Handwerk
Bildung
Beratung

Handwerkskammer
Osnabrück-Emsland

Jahresbericht 2007

Inhalt

Editorial 5

Ein Blick zurück – Mit Perspektive nach vorn

Positive Stimmungslage in 2007, leichte Abschwächung zum Jahresende 6
Belastende Mehrwertsteuererhöhung 7
Steigende Kosten hemmen Investitionsneigung 8
Statt unversorgte Schulabgänger jetzt unversorgte Betriebe 8
Bildungszentren modernisiert 9
Kundenzentrum 9
Aktionsprogramm mit der IHK Osnabrück-Emsland 10
Umsetzung der Organisationsreform 10
Ausblick: Mehr Netto – weniger Belastung – mehr Aufträge 11

Handwerksrolle

Entwicklung der Betriebzahlen 12
„LOGIN für Handwerksbetriebe“ und „Handwerkersuche“ 12
Ausnahmebewilligungen 13

Wirtschaftsförderung

„Haus sanieren – profitieren“ mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt 14
Ausschuss für Gewerbeförderung 14
Innovationsberatung nutzt 15
Krisenmanagement am Runden Tisch 16
Betriebswirtschaftliche Beratung 16
Marketing Handwerk Niedersachsen 16
„Norddeutsches Handwerk International - NHI“ 17
Umwelt und Energie Handwerk Niedersachsen (U.E.H.N.) 17
EUREGIO-Projekt „Innovationen in der Druck- und Medienbranche“ - INNOMEDIA 18
EUREGIO-Projekt „Grenzüberschreitendes Zuliefernetzwerk I“ 18
EUREGIO-Projekt „Grenzüberschreitendes Zuliefernetzwerk II“ 19
Künstliche Intelligenz in Ihrem Betrieb (KIIB) 19
New Wave - Unternehmensnachfolge durch Hochschulabsolventen 20
Barrierefreies bauen und renovieren 20

Ausbildung

Vollversorgung auf dem Lehrstellenmarkt ... 21
Pakt für Ausbildung erfüllt ... 21
Internationale Kontakte ... 22
Leistungswettbewerb der Handwerksjugend ... 22
Begabtenförderung ... 23
Meisterzahlen steigen wieder ... 23
Goldener Meisterbrief ... 24
Osnabrücker Bildungsthesen ... 24

Die Bildungsarbeit der Kammer

Fort- und Weiterbildung boomt ... 25

Berufsbildungs- und Technologiezentrum Osnabrück

Modernste Bildung in der Region Osnabrück ... 26
Berufsorientierung ... 27
Bester Schweißer Deutschlands aus Bramsche ... 27
Schweißtechnische Lehranstalt (SL) Osnabrück-Emsland ... 28

Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks (BUS) GmbH

Individuelle Unterstützung für Bewerber der MaßArbeit ... 29
Das Gründungszentrum der BUS GmbH ... 29
Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWIN) ... 30

BTZ des Handwerks GmbH

Erfolgreiche Bilanz ... 30
Gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland ... 31
Erfolgsprojekte mit dem Landkreis Grafschaft Bentheim ... 31
Schweißwerkstätten auf neustem Stand ... 31

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Bund und Land fördern Modernisierung ... 32
Die Berufsorientierung im BTZ ... 32

HuB-Stiftung

NachwuchshandwerkerInnen ausgezeichnet ... 33

Ehrungen/Preise

Goldenen Ehrennadel 34
Mit der silbernen Ehrennadel 35
Kammerspitze erhält hohe polnische Auszeichnung 36
Handwerksbetriebe von der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ ausgezeichnet 37
Förderkreis Innungsbetriebe Handwerk e.V. zeichnete fünf Unternehmen aus 37

Ehrenamt

Die Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
I. Vollversammlung (Wahlperiode 2004-2009) 38
– Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes 38
– Vertreter der Gesellen und Arbeitnehmer 41
II. Vorstand (Wahlperiode 2004-2009) 42
III. Berufsbildungsausschuß (Wahlperiode 2003-2008) 43
IV. Gewerbeförderungsausschuß (Wahlperiode 2004-2009) 44

Organigramm 46

Zahlen – Daten – Fakten ..... Anhang

Editorial

Aus orange wird blau. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland präsentiert sich mit diesem Jahresbericht erstmals im neuen Gewand. Wir haben uns im Jahr 2007 der Initiative „handwerkskammer.de“ angeschlossen. Hierüber werden mittelfristig bundesweit alle Handwerkskammern an einem einheitlichen Erscheinungsbild erkennbar sein.

Persönlich, authentisch, individuell, innovativ – diese Begriffe beschreiben das Profil der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland. Die Persönlichkeit des Handwerks und die Persönlichkeiten der Handwerker, unserer Mitglieder und Kunden stehen im Zentrum der Arbeit der Handwerkskammer und ihrer Mitarbeiter. Wir arbeiten von Mensch zu Mensch: In der Beratung, in der Interessensvertretung, in der Aus- und Weiterbildung und bei unseren hoheitlichen Aufgaben. Als innovative Vertretung des Handwerks regt die Handwerkskammer neue Themen an und steht den Handwerkern bei allen Fragen und Problemen als verlässlicher Partner zur Seite. Dabei beschreiten wir in vielen Bereichen neue Pfade, ohne das Bewährte zu vernachlässigen.

Wir haben im Berichtsjahr viel Neues auf den Weg gebracht und werden auch in diesem Jahr für unsere Mitglieder und Kunden neue innovative Akzente setzen. Wir danken an dieser Stelle allen, die uns in den ereignisreichen Monaten bei unserer Arbeit unterstützt haben. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland wird als Interessensvertretung des regionalen Handwerks mit ihren modernen Dienstleistungs- und Bildungszentren auch weiterhin alle Aufgaben in intensiver Kooperation mit ihren Partnern angehen. Wir werden auch weiterhin mit unseren Partnern in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit an einer erfolgreichen Vertretung für das regionale Handwerk arbeiten – zum Wohle unserer Mitglieder.

Mit freundlichen Grüßen
Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Karl-Heinz Brünger
Präsident

Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Hauptgeschäftsführer

Karl-Heinz Brünger

Dr. Heinz-Gert Schlenkermann

Ein Blick zurück – Mit Perspektive nach vorn

Positive Stimmungslage in 2007, leichte Abschwächung zum Jahresende

Das Jahr 2007 war geprägt von einer positiven Stimmung im Handwerk in der Region Osnabrück, im Emsland und in der Grafschaft Bentheim mit seinen 10.128 Betrieben und über 50.000 Beschäftigten. Der gesamtwirtschaftliche Aufschwung hat im Verlauf des Jahres 2007 endlich auch den Binnenmarkt und somit das Handwerk erreicht, was zu einer Stabilisierung der regionalen Konjunkturdaten führte. Auch die Geschäftslage im Gesundheits- und Nahrungsmittelgewerbe sowie in den konsumnahen Dienstleistungsgewerken hat sich in der 2. Jahreshälfte verbessert. Insbesondere war jedoch die Lage der unternehmensnahen Dienstleister bzw. industriellen Zulieferer, zu denen die Feinwerkmechaniker, die Elektromaschinenbauer, die Kälteanlagen- und Metallbauer zählen, äußerst positiv. Allerdings zeigten sich bereits gegen Jahresende auch erste leichte Rückgänge vor allem in den Bau- und Ausbaugewerken, was nicht zuletzt auch auf steuerpolitische Beschlüsse der Bundesregierung zurückzuführen ist.

Der Geschäftsklimaindikator (GKI), also der Anteil der befragten Betriebe, die die derzeitige und zukünftige Geschäftslage als gut und befriedigend einschätzen, verringerte sich von 89 Punkten im Frühjahr 2007 auf 84 Punkte im Herbst 2007. Die Konjunkturumfrage aus dem Frühjahr 2008 zeigt nochmals leicht gesunkene Daten auf einen GKI von 80 Punkte. Bei rund der Hälfte aller Betriebe blieben die Auftragseingänge, Investitionen, Umsätze und Beschäftigtenzahlen im Vergleich zum Vorjahr jedoch konstant. Weiterhin suchten über 10% aller Betriebe qualifizierte Mitarbeiter/innen.

Das Präsidium der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland (v.l.): Stephan Hövelmann (Vizepräsident Arbeitnehmerseite), Karl-Heinz Brünger (Präsident) und Peter Voss (Vizepräsident Arbeitgeberseite).

Die wichtigsten Ergebnisse der Konjunkturumfrage aus dem Winter 2007/2008 im Einzelnen:

- Der Geschäftsklimaindikator (GKI) ist vom hohen Frühjahrsniveau 2007 von 89 Punkten im Frühjahr 2008 auf 80 Punkte gesunken.
- 16 % aller Unternehmen haben zusätzliches Personal eingestellt, 14 % der Unternehmen suchen qualifiziertes Personal für ihre offenen Stellen.
- Auftragseingänge und Umsatzentwicklung sind bei der Hälfte der Betriebe unverändert geblieben.
- Investitions- und Zulieferbetriebe sind weiterhin die tragenden Säulen der Handwerkskonjunktur. Bei über einem Drittel dieser Betriebe sind Auftragseingänge, Umsätze und Beschäftigungszahlen gestiegen.
- Der konjunkturelle Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem Bauhauptgewerbe und den Ausbaugewerken, in denen bei der Hälfte aller Betriebe die Erwartungen aus dem Frühjahr 2007 nicht realisiert werden konnten.
- Besonders erfreulich ist die positive Entwicklung der Nahrungsmittel- und Gesundheitshandwerke, die nun auch vom Aufschwung zu profitierten scheinen.

Über den Winter 2007/2008 hat sich die Handwerkskonjunktur auf niedrigerem Niveau stabilisiert. Die Erwartungen bei Auftragseingängen und Umsatzentwicklung signalisieren eine Verstetigung der Situation. Die Beschäftigung wird sich auf dem gegenwärtigen Niveau stabilisieren.

Belastende Mehrwertsteuererhöhung

Vorzieheffekte durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1.1.2007 und die Abschaffung der Eigenheimzulage haben die Investitionsbereitschaft im privaten Bereich vor allem bei den Gut- und Durchschnittsverdienern in der ersten Jahreshälfte angekurbelt. Viele Investitionen wurden vor diesen Maßnahmen der Bundesregierung getätigt, sodass die Bilanzen unserer Betriebe im ersten Halbjahr von dieser Entwicklung positiv beeinflusst wurden. Jedoch ist aufgrund internationaler Entwicklungen und nicht zu Ende geführter Entlastungen des Mittelstandes dem Aufschwung möglicherweise schon wieder der Schwung genommen worden. Der Steuerbonus, der es Privathaushalten erlaubt handwerkliche Erhaltungs-, Modernisierung- und Renovierungsmaßnahmen in und an Gebäuden steuerlich geltend zu machen, hat im Zuge der Mehrwertsteuererhöhung auf 19 % deutlich an Attraktivität verloren.

Rot gegen schwarz: Präsident Brünger überreicht zum Handwerkertag Ex-Vizekanzler Franz Müntefering das Gastgeschenk der Kammer.

Steigende Kosten hemmen Investitionsneigung

Weiterhin hohe Sozialabgaben und steigende Kosten der Gesundheitsversicherung belasten sowohl Handwerkskunden, wie auch Handwerksunternehmer. Die Energiekosten – Strom, Gas und Mineralöl – explodieren. Die staatliche Rentenleistung muss zunehmend durch private Vorsorge ergänzt werden. Die realen Löhne sind gesunken. Vom Brutto bleibt den leistungsbereiten Bevölkerungsschichten immer weniger Netto zum Leben. Die Folge ist eine stagnierende bis zurückgehende private Konsum- und Investitionsbereitschaft und verringerte Nutzung des Dienstleistungsangebots des Handwerks. Selbst die Bundesregierung hat ihre Wachstumsprognose für 2008 von ursprünglich 2,5% auf 1,7% nach unten korrigiert. Die Banken- bzw. Kreditkrise schürt noch weiter die existenziellen Befürchtungen vieler Arbeitnehmer. Verunsicherte Verbraucher halten sich daher bei der Auftragsvergabe und bei ihrer Konsumbereitschaft zurück. Dies sind keine positiven Rahmenbedingungen für eine stetige binnenmarktorientierte Konjunkturerholung.

Statt unversorgte Schulabgänger jetzt unversorgte Betriebe

Herausragend war 2007 auch wieder die Ausbildungsleistung unserer über 10.000 Betriebe im Kammerbezirk. Sie haben im Vergleich zum Vorjahr insgesamt fast 11 Prozent mehr neue Lehrverträge abgeschlossen. Damit nimmt die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland niedersachsenweit (+7,2%) einen Spitzenplatz ein. Neben der positiven konjunkturellen Entwicklung ist dieses aber auch darauf zurückzuführen, dass die Handwerksbetriebe in der Region erkannt haben: Die eigene Nachwuchssicherung ist die beste Form, um vor dem Hintergrund eines drohenden Fachkräftemangels für die Zukunft vorzusorgen. Bereits jetzt klagen immer mehr Unternehmen, besonders aus den metallverarbeitenden Handwerken, dass der Facharbeitermangel ihre wirtschaftliche Entwicklung bremst.

Damit diese Situation sich nicht noch weiter verschärft müssen wir im Sinne unserer Betriebe präventiv handeln. Ein Mittel hierzu ist die weiterhin dringend erforderliche Forcierung der Ausbildung im Handwerk. Es ist zwar erfreulich, dass im ablaufenden Jahr in unserem Kammerbezirk die Ausbildungsleistung gestiegen ist und insgesamt knapp die Hälfte aller Betriebe der Anlage A ausbildet. Unabdingbar für die zukünftige Entwicklung im Handwerk ist jedoch das Interesse, leistungsbereiten Schulabgängern eine qualitativ hochwertige Ausbildung im Handwerk zu ermöglichen.

Die Tanzshow „Rhythmus des Handwerks“ begeisterte das Publikum des Handwerkertages.

Der Vorstand der Kammer mit Franz Müntefering und Osnabrücks Oberbürgermeister Boris Pistorius (2.v.l.).

Bildungszentren modernisiert

Ein wichtiges Werkzeug zur Qualitätssteigerung in der Aus- und Weiterbildung und zur Verringerung des Facharbeitermangels sind die handwerklichen Bildungszentren. Durch den stetigen Kontakt zu unseren Betrieben und zu den Agenturen für Arbeit sowie den Einrichtungen der optierenden Landkreise und Kommunen vermitteln wir zwischen dem spezifischen Bedarf der Handwerkswirtschaft und dem Leistungsvermögen des jeweiligen Bewerbers. Zudem organisieren wir im Bereich der Qualifizierung unser Lehrgangsangebot zeitlich so flexibel, dass eine individuelle Weiterbildung ohne starres Kursprogramm jederzeit gewährleistet ist. Neben der Aus- und Weiterbildung von Nachwuchs- und Fachkräften sowie dem umfangreichen Schulungsangebot für angehende Meister und Betriebswirte des Handwerks bieten unsere Bildungszentren viele spezifische Weiterbildungsangebote an, die auch handwerksübergreifend auf großes Interesse stoßen. Die handwerklichen Berufsbildungs- und Technologiezentren sind zwischenzeitlich zu den größten gewerblichen Weiterbildungseinrichtungen der Region geworden.

Die Kammer hat in den letzten Jahren an den Standorten in Osnabrück, im Emsland und in der Grafschaft Bentheim umfangreiche Investitionen in die technische und räumliche Infrastruktur vorgenommen. Weitere Modernisierungen werden in den nächsten Monaten folgen. Unsere Berufsbildungs- und Technologiezentren sind unerlässliche Elemente in der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter unserer Handwerksbetriebe und leisten zudem wichtige arbeitsmarktpolitische Aufgaben bei der Qualifizierung zukünftiger Mitarbeiter für das Handwerk der Region. Hervorzuheben ist dabei auch die Unterstützung der Bundes- und Landesregierung, die sowohl die Mittel für die betriebsbegleitende Ausbildung an die Kostenentwicklung angepasst haben und auch ihren politisch vereinbarten Beitrag bei der Modernisierung der Bildungsstätten leisten.

Kundenzentrum

Die Einrichtung des Kundenzentrums in der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ist von unseren Mitgliedern und Kunden nach nun mehr als einjähriger Laufzeit sehr positiv angenommen worden. Die großzügigen Öffnungszeiten bis in die Abendstunden sowie die Serviceorientierung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ein wesentlicher Aspekt für die gute Kundenresonanz.

Bewährt hat sich vor allem, dass die Mitarbeiter des Kundenzentrums aus allen Beratungsbereichen über breit gefächerte Kenntnisse verfügen und damit viele Anliegen direkt und ohne große Umwege bearbeiten können. Diese Kundenorientierung wird durch eine Erweiterung des Leistungsangebots noch weiter ausgebaut werden, um den Wünschen unserer Kunden noch mehr gerecht zu werden.

Das Kundenzentrum der Kammer hat sich als zentrale Anlaufstelle bewährt.

Aktionsprogramm mit der IHK Osnabrück-Emsland

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und die Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland werden zukünftig noch enger zusammenarbeiten. Hierzu wurde am 11. Dezember 2007 ein Aktionsprogramm unterzeichnet, das eine stärkere Zusammenarbeit in den Bereichen Standortpolitik, Starthilfe und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt, Außenwirtschaft, Aus- und Weiterbildung sowie Recht vorsieht. Die Handwerkskammer und die IHK versprechen sich von dieser Zusammenarbeit mehr Schlagkraft bei der Durchsetzung der Interessen der regionalen Wirtschaft. Davon profitiert der in der Region stark vertretene Mittelstand, für den die Kammern gemeinsam das Sprachrohr sind. Insgesamt vertreten Handwerkskammer und IHK rund 60.000 Betriebe im Wirtschaftsraum Osnabrück-Emsland.

Darüber hinaus werden die Kammern ihre Dienstleistungen enger abstimmen. Das Angebot für das einzelne Mitglied wird damit breiter und transparenter, verbunden mit einer verbesserten Effizienz und Effektivität der Kammerarbeit. Beide Kammern bleiben jedoch weiterhin selbstständig und unabhängig.

Umsetzung der Organisationsreform

Auch mit unseren Partnern im Kammergebiet, den Innungen und Kreishandwerkerschaften, haben wir im Rahmen der bundesweiten Strukturreform im Handwerk Vereinbarungen getroffen, die den Interessen unserer Betriebe dienlich sind und die das Profil der handwerklichen Organisationen schärfen.
Das grundsätzliche Primat der Beratungen in arbeits-, sozial- und tarifrechtlichen Fragen liegt vorrangig bei den Innungen und Kreishandwerkerschaften. Diese werden ihre Beratungsleistungen jetzt auch Nichtinnungsmitgliedern anbieten. Im Bereich der betriebswirtschaftlich-, technisch- und technologieorientierten Beratungen wird die gute Kooperation mit Innungen, Kreishandwerkerschaften und Landesinnungsverbänden weiter intensiviert. Bei der Eintragung der Lehrverträge werden die Handwerksorganisationen die Möglichkeiten der digitalen Technik nutzen und den Betrieben die Eintragung über Internet anbieten. Hierzu wird es ein kammerweites Modellprojekt mit den Kreishandwerkerschaften geben. Im Bereich der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung wird es eine verbesserte Abstimmung zwischen den Beteiligten geben, mit dem Ziel Inhalte und Dauer der ÜLU gemeinsam mit zu tragen und die Umsetzung zu intensivieren..

Vereinbarten das Aktionsprogramm zwischen Handwerkskammer und IHK Osnabrück-Emsland: Hauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann, die Präsidenten Karl-Heinz Brünger und Gerd-Christian Titgemeyer sowie Hauptgeschäftsführer Hubert Dinger (v.l.).

Ausblick:
Mehr Netto – weniger Belastung – mehr Aufträge

Für das Jahr 2008 ist die Stimmungslage im Handwerk weiter zuversichtlich, allerdings bleiben die sich abzeichnenden Konjunkturrisiken nicht ohne Wirkung. Eine nahende stabile Erholung des privaten Wohnungsbaus zeichnet sich gegenwärtig noch nicht ab. Der private Konsum kann nur dann zum Wachstum beitragen, wenn die Menschen wieder mehr Geld zur Verfügung haben. Das ist leider zur Zeit nicht der Fall. Daher brauchen wir sowohl eine spürbare Entlastung der Verbrauchereinkommen von öffentlichen Abgaben und Steuern als auch eine deutliche Senkung der Sozialabgaben für Betriebe. Nur so kann auf Arbeitgeberseite die Investitionsbereitschaft in die technische Infrastruktur gefördert werden, um unsere Unternehmen für die Herausforderungen der Zukunft zu wappnen. Nur so kommt der Aufschwung auch beim Bürger und im Handwerk an. Das Rezept lautet schlicht: Mehr Netto – weniger Belastung – mehr Aufträge.

War zu Gast auf dem Verbandstag der Gebäudereiniger Niedersachsen/Bremen: EU-Parlamentspräsident Prof. Hans-Gert Pöttering.

Handwerksrolle

Entwicklung der Betriebzahlen

Im vergangenen Jahr hat die Anzahl der Betriebe die 10.000er Marke überschritten, so dass nunmehr mit Stand vom 31.12.2007 insgesamt 10.128 Betriebe in die Handwerksrolle eingetragen sind. Zu diesem Anlass gratulierten im Juli 2007 offiziell Präsident Karl-Heinz Brünger und Hauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann Friseurmeisterin Diana Liepe in Osnabrück als Betrieb Nr. 10.000.

Speziell im Bereich der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können (Anlage B1), hat sich die Anzahl der Betriebe auch im Jahr 2007 nochmals um ca. 10% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die stärksten Betriebszunahmen sind wiederum bei den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern, Raumausstattern und Gebäudereinigern zu verzeichnen. In diesen Handwerken ist auch der Bestand der Betriebe aus den EU-Beitrittsländern am höchsten.

Gleichzeitig ist mit dem gestiegenen Betriebsbestand in den zulassungsfreien Handwerken jedoch auch in 2007 die Anzahl der Betriebsabmeldungen in diesen Handwerken im Vergleich zu 2006 nochmals um fast 19% gestiegen. Dieses dokumentiert, wie bei der HwO-Novellierung von uns befürchtet, eine erhöhte Fluktuationsrate und damit verbunden eine geringere Bestandsfestigkeit der Betriebe.

„LOGIN für Handwerksbetriebe“ und „Handwerkersuche“

Unter der Rubrik „LOGIN für Handwerksbetriebe“ können die Betriebe auf der Website der Kammer unter www.hwk-os-el.de Änderungen ihrer Kontaktdaten mitteilen. Außerdem haben die Betriebe die Möglichkeit, hier ihre Leistungsbeschreibung zu hinterlegen, die im Rahmen der Handwerkersuche angezeigt wird. Die Meldungen des Betriebes werden von uns übernommen, geprüft und in der Handwerksrolle/im Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke bzw. handwerksähnlichen Gewerbe vermerkt.

Verbraucher und Unternehmer können sich unter der Rubrik „Handwerkersuche“ mit der Eingabe weniger Suchbegriffe die Adressen von Handwerksbetrieben zu der nachgefragten Leistung anzeigen lassen. In die Handwerkersuche sind nur Betriebe einbezogen, die einer Weitergabe ihrer Daten zugestimmt haben. Die Betriebe können ihre Einwilligung jedoch auch noch nachträglich erteilen.

Betrieb Nummer 10.000: „Dianas Haarkunst“ aus Osnabrück.

Ausnahmebewilligungen

Von den 81 erteilten Ausnahmebewilligungen nach § 8 HwO (Handwerksordnung) wurde in 34 Verfahren die Ablegung einer Sachkundeprüfung gefordert. 32 Anträge bezogen sich lediglich auf die Ausübung einer Teiltätigkeit aus dem Handwerk. Am häufigsten wurden die Ausnahmebewilligungen erteilt für das Maurer- und Betonbauerhandwerk (16), Friseurhandwerk (14) und Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk (12).

Von den 10 erteilten Ausnahmebewilligungen nach § 9 HwO (EU-Regelung) wurden fünf erteilt für das Maurer- und Betonbauerhandwerk, und je eine Ausnahmebewilligung für das Brunnenbauer-, Maler- und Lackierer-, Metallbauer-, Kraftfahrzeugtechniker- und das Friseurhandwerk.

Von den fünf erteilten Ausübungsberechtigungen nach § 7a HwO (Ausübung eines Handwerks aufgrund Berufserfahrung) wurden in zwei Verfahren die Ablegung einer Sachkundeprüfung gefordert. Vier Anträge bezogen sich lediglich auf die Ausübung einer Teiltätigkeit aus dem Handwerk.

Von den 50 erteilten Ausübungsberechtigungen nach § 7b HwO (Altgesellenregelung) wurden Genehmigungen am häufigsten für das Friseurhandwerk (13), Maurer- und Betonbauerhandwerk (9) sowie Maler- und Lackiererhandwerk (9) erteilt.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Ausnahmebewilligungsanträge nach § 8 HwO um ca. 12 % und die Anzahl der Ausübungsberechtigungsanträge nach § 7b HwO (Altgesellenregelung) um ca. 22 % zurückgegangen. Somit scheint nun die Bugwelle, die nach der Novellierung der Handwerksordnung in 2004 zu beobachten war, langsam nachzulassen.

Nur durch das Engagement der Sponsoren ist die Durchführung des Handwerkertages möglich.

Ministerpräsident Christian Wulff ist Schirmherr der Kampagne.

Wirtschaftsförderung

„Haus sanieren – profitieren“ mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Die Kampagne „Haus sanieren – profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Kooperation mit dem Handwerk hat schnell positive Ergebnisse gebracht. Bis zum Jahresende 2007 wurden allein im Pilot-Kammergebiet Osnabrück-Emsland rund 500 Mitarbeiter aus den verschiedensten Handwerks-Gewerken über das Projekt qualifiziert. Aufgrund dieser positiven Entwicklung geht das Projekt sehr viel früher als ursprünglich geplant in die niedersachsen- und bundesweite Umsetzung.

Der Energie-Check ist das Herzstück der auf fünf Jahre angelegten Initiative zur energetischen Gebäudesanierung. Er wird von geschulten Handwerkern kostenlos bei Ein- und Zweifamilienhausbesitzern durchgeführt. So sollen mehr Eigentümer zur energetischen Sanierung ihrer Immobilien motiviert und über die ersten Schritte informiert werden. Die DBU erwartet, dass mit Hilfe des Projekts bundesweit Investitionen in Höhe von mindestens einer Milliarde Euro angestoßen und etwa 675.000 Tonnen klimaschädigendes Kohlendioxid eingespart werden können

Infos: www.sanieren-profitieren.de.

Ausschuss für Gewerbeförderung

Im Jahre 2007 tagte der Ausschuss für Gewerbeförderung unter Vorsitz von Gas- und Wasserinstallateurmeister Harald Schaupmann zweimal. In der Frühjahrssitzung wurde in Nordhorn durch Jutta Lübbert, Geschäftsführerin der Wirtschaftsvereinigung der Grafschaft Bentheim e.V., die „Wachstumsregion Ems-Achse e.V.“ vorgestellt. Ziel des Vereins ist die Profilierung einer gemeinsamen Wirtschaftsregion Ems-Achse bei gleichzeitiger Stärkung des Wirtschaftswachstums und Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen. Die Handwerkskammer ist Gründungsmitglied der „Wachstumsregion Ems-Achse e.V.“ und durch den Hauptgeschäftsführer im Regionalrat vertreten.

Infos: www.emsachse.de

Prof. Dr. Fritz Brickwedde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstifung Umwelt (li.) und ZDH-Präsident Otto Kentzler (Mitte) gemeinsam mit der Kammerspitze.

Haus sanieren - profitieren!

Hauptgeschäftsführer Dr. Schlenkermann erläutert Bundespräsident Horst Köhler die Kampagne.

Harald Krebs, Geschäftsführer der Euregio-Geschäftsstelle in Gronau, stellte in der Frühjahrssitzung das europäische Förderprogramm „Interreg IV A“ vor. Mit diesem Programm werden grenzüberschreitende Projekte zwischen den niederländischen, nordrhein-westfälischen und niedersächsischen Euregiogebieten gefördert. Auf der Grundlage des gemeinsamen Programms soll sich das deutsch-niederländische Grenzgebiet zu einer integrierten, europäischen Region entwickeln. Neu im Rahmen des Interreg-IV A-Programms sind „Majeure“ (Großprojekte), für die 35 % des Gesamtvolumens (ca. 100 Mio. €) vorgesehen sind. Sie können in allen Schwerpunkten entwickelt werden, vor allem aber sind es Projekte von Wissenseinrichtungen und der Wirtschaft, die marktorientierte Ergebnisse erwarten lassen.

Infos: www.euregio.de

Die Herbstsitzung des Gewerbeförderungsausschusses fand in der Volksbank Osnabrück statt. Der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg, stellte nach der Novellierung des Genossenschaftsgesetzes attraktive Perspektiven für das Handwerk vor. So hat es in der Novellierung zahlreiche Veränderungen gegeben, die die Rechtsform der Genossenschaft für Gründungen oder auch Umwandlungen für das Handwerk wieder interessanter machen. Zur Intensivierung der Arbeit mit dem Handwerk wurde auf Weser-Ems Ebene eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der drei Handwerkskammern gegründet. Ergänzt wurde die Herbstsitzung mit einem Überblick der Agentur für Arbeit aus Osnabrück mit dem „Arbeitgeberservice“.

Infos:
www.gvweser-ems.de und www.arbeitsagentur.de

Innovationsberatung nutzt

Auf große Resonanz stößt die bei der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland eingerichtete Innovationsberatungsstelle zur Förderung und Umsetzung neuer Technologien in marktfähige Produkte und Verfahren. Im Berichtsjahr haben rund 100 Handwerksbetriebe Unterstützung in Form von Information und Beratung bei ihren Vorhaben erhalten. Im Rahmen der Innovationsförderung des Landes Niedersachsen werden Entwicklungsvorhaben finanziell unterstützt, die aus Eigenmitteln der Betriebe kaum finanzierbar wären.

Zunehmender Verdrängungswettbewerb, technologische Veränderungen sowie steigende Entwicklungs- und Vertriebskosten veranlasst eine zunehmende Zahl von Betrieben, rechtzeitig vor der Entwicklung von Prototypen und der Aufnahme neuer Produkte in das Betriebsprogramm die Beratung der Kammer in Anspruch zu nehmen. Unterstützung finden die Unternehmen u.a. bei der technischen Umsetzung einer Idee zum fertigen Produkt oder Verfahren und bei der Ausarbeitung von Marketingstrategien. Hierbei kann insbesondere die neu eingerichtete Informationsstelle „Norddeutsches Handwerk International (NHI)“ eine wichtige Hilfe sein.

Infos: www.vhn-handwerk/nhi.htm

Der Ausschuss „Gewerbeförderung“ tagte unter dem Vorsitz von Harald Schaupmann (re.) in der Volksbank Osnabrück.

Krisenmanagement am Runden Tisch

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der KfW-Mittelstandsbank und dem Projekt „Runder Tisch – Krisenmanagement“ konnte auch im Jahr 2007 fortgesetzt werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr für 20 Unternehmen ein „Pate“ (Unternehmensberater) vermittelt, mit der Aufgabe, die schwierige Unternehmenssituation zu analysieren und Lösungsvorschläge zur Verbesserung der betrieblichen Lage zu erarbeiten. Trotz der im Handwerk in 2007 verbesserten Konjunkturlage waren es im Vergleich zum Vorjahr 4 Unternehmen mehr, die sich an die Kammer zur Teilnahme am „Runden Tisch Krisenmanagement“ wandten.

Infos: www.kfw-mittelstandsbank.de

Betriebswirtschaftliche Beratung

Die Anzahl der betriebswirtschaftlichen Beratungen war mit 495 Beratungsfällen gegenüber dem Vorjahr (529) um 15 % rückläufig. Gleichzeitig fiel der Anteil der Existenzgründungsberatungen von 56 % in 2006 auf 45 % im Berichtsjahr zurück. Aufgrund des stärkeren Anteils der Beratungen im Bestand nahm jedoch der Umfang der Beratungen zu.
Die Schwerpunkte der Betriebsberatung lagen 2007 insbesondere in umfangreichen Beratungen zur Nachfolge. Angefragt wurden aber auch Beratungen zur Finanzierung von Investitionen, gefolgt von Beratungen zur Schwachstellenanalyse. Als fachkundige Stelle begutachtet die Kammer das Existenzgründungsvorhaben und bestätigt im positiven Fall dessen Tragfähigkeit. Zusammen mit der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland wird einmal im Monat mit der KfW-Mittelstandsbank und der NBank ein Finanzierungssprechtag durchgeführt, in dem die potentiellen Gründer die Möglichkeit haben, ihr Vorhaben mit den Gründerbanken zu besprechen und die möglichen Finanzierungsbausteine für das geplante Vorhaben zusammenzustellen.

Infos: www.nbank.de

Marketing Handwerk Niedersachsen

Die Wettbewerbssituation für standortbezogene Wirtschaftsbereiche hat sich in den letzten Jahren in einem erheblichen Maße verschärft. Standortmobile Unternehmen weichen den Herausforderungen nicht selten durch Standortverlagerungen aus. Speziell das Handwerk als arbeits- und ausbildungsintensiver Wirtschaftsbereich und in dieser Funktion als einer der wichtigsten standortbezogenen Akteure in der Fläche muss sich den veränderten Bedingungen vor Ort stellen. Stärker als in der Vergangenheit müssen Handwerksbetriebe zur eigenen Betriebssicherung und -weiterentwicklung gezielte Marktbearbeitung betreiben und das vorhandene Marktpotenzial speziell auch vor dem Hintergrund der Megatrends unserer Gesellschaft weitgehend erschließen. Die VHN-Mitgliedskammern werden ihre Aktivitäten zur Sensibilisierung und Beratung in Marketingfragen verstärken. Als Projektpartner im Rahmen

der gemeinsamen Handlungsplattform „Marketing. Handwerk.Niedersachsen“ (MHN) wird ein handwerksgerechtes Angebot von Maßnahmen und Aktivitäten zur gezielteren Marktbearbeitung durch Handwerksbetriebe entwickelt, erprobt und forciert werden.
Die Handlungsplattform Marketing hat das Ziel, bestehendes Know-how und praktische Erfahrungen im handwerklichen Marketing zu vertiefen und gemeinsame Angebote den Unternehmen anzubieten. Die Handwerkskammer Lüneburg-Stade stellt als landesweite projektkoordinierende Stelle ihre bis dato veröffentlichten Unternehmenstipps zur Verfügung. In die landesweite Handlungsplattform sind Ansprechpartner aus der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland eingebunden.

Infos: www.handwerk-vhn.de

„Norddeutsches Handwerk International - NHI“

Die Ausrichtung auf ausländische Märkte bedeutet für kleine und mittlere Unternehmen große Herausforderungen im Bereich der Informationsbeschaffung, der Organisation, des Managements und der Finanzierung. Zur Begleitung und Unterstützung der Betriebe wurde bei der Vereinigung der Handwerkskammern Niedersachsen (VHN) in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Hamburg und den Handwerkskammern Schleswig-Holsteins die Plattform „Norddeutsches Handwerk International - NHI“ gegründet. Dabei können die interessierten Betriebe auf eine gute Vorarbeit zurückgreifen. Als NHI-Vorläufer hatte die Osteuropaagentur bei der Vereinigung der Handwerkskammern Niedersachsens (VHN) seit 2002 die Betriebe insbesondere bei der Markterschließung in Polen und den baltischen Staaten unterstützt.

Infos: www.handwerk-vhn.de

Umwelt und Energie Handwerk Niedersachsen (U.E.H.N.)

Die Handlungsplattform Umwelt und Energie Handwerk Niedersachsen (U.E.H.N.) ist eine für alle niedersächsischen Betriebe bei der Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen angesiedelte Einrichtung. Ihr Ziel ist es, für Betriebe relevante Themen zum Umwelt-, Arbeitnehmer- und Verbraucherschutz aufzuarbeiten und diese Informationen bereitzustellen. Die zentrale Informationsbereitstellung ermöglicht, schnelle Entwicklungen in diesen Themenfeldern zeitnah zu erkennen und zu vermitteln.
Neue Normen, neue rechtliche Vorgaben und verändertes Verbraucherverhalten stellen insbesondere kleine Betriebe vor Probleme, ihre Umweltkompetenz aktuell zu halten und weiter zu verbessern. Hierzu erhalten die Betriebe die notwendige Unterstützung, um neue Produkte, Prozesse und Konzepte zu entwickeln. In diese landesweite Handlungsplattform sind die Ansprechpartner aus der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland eingebunden.

Infos: www.hwk-hildesheim.de

Bereits in den Vorjahren wurden regional vier Projekte begonnen, die im Berichtsjahr mit Erfolg weitergeführt wurden:

EUREGIO-Projekt „Innovationen in der Druck- und Medienbranche“ - INNOMEDIA

Im EUREGIO-Projekt Innovationen in der Druck-/Medienbranche, grenzüberschreitender Wissenstransfer und KMU-Kooperationsnetzwerke haben sich die Handwerkskammern Osnabrück-Emsland und Münster sowie die Universität Twente in Enschede und die Universität Wuppertal zusammengeschlossen, um kleine und mittlere Druck- und Medienunternehmen zu unterstützen und innovative Strategien aufzuzeigen.

Um den Herausforderungen der Zukunft mit rasanten technologischen Entwicklungen und neuesten Markttrends begegnen zu können, wurde eine mit branchenspezifischen Themen besetzte umfangreiche Workshop-Reihe gestartet. Ein wesentlicher Aspekt des Projektes waren im Jahr 2007 insgesamt 42 betriebsbezogene strategische Kurz- und Vertiefungsberatungen der Druck- und Medienunternehmen auf beiden Seiten der Grenze.

Infos: www.innomedia.info.

EUREGIO-Projekt „Grenzüberschreitendes Zuliefernetzwerk I“

Das seit 2005 erfolgreiche EU-Programm fördert die grenzüberschreitende Ausrichtung der eher national orientierten Zuliefererwirtschaft mit dem Ziel, Zulieferer und Auftraggeber über die deutsch-niederländische Grenze hinweg untereinander in Beziehung zu bringen. Erstmalig präsentierten sich in 2007 im Rahmen dieser Zusammenarbeit jeweils 10 niederländische und deutsche Zulieferunternehmen unter dem Motto „Grenzüberschreitende Zulieferkompetenz“ auf einem Gemeinschaftsstand der Hannover Messe. Aufgrund der positiven Resonanz wird der Gemeinschaftsstand auch 2008 wieder auf der Hannover Subcontractor präsent sein.

Auch die Zusammenarbeit der deutsch-niederländischen Zulieferbetriebe mit gegenseitigen Betriebsbesuchen hat sich als sehr erfolgreich herausgestellt, so dass eine weitere Runde mit bereits teilnehmenden sowie neu hinzukommenden Betrieben aus den Branchen Maschinen-, Werkzeug-, Modell-/Formenbau sowie der Automobil- Kunststoffindustrie in 2008 durchgeführt wird.

Infos: www.euregio.de

EUREGIO-Projekt „Grenzüberschreitendes Zuliefernetzwerk II“

Ziel des Projektes ist, den aus den Kooperationen des Zulieferernetzwerkes I entwickelten Systempartnerschaften, den Clustergruppen sowie weiteren Zulieferbetrieben aus der EUREGIO durch Unternehmerreisen und internationale Messebesuche/-beteiligungen weitere Absatzmöglichkeiten in Drittländern zu schaffen. Weiterhin sollen die Systempartnerschaften durch weitere Teilelieferanten und Modullieferanten ergänzt werden mit dem Ziel der Bündelung von grenzüberschreitenden Kernkompetenzen in den jeweiligen Unternehmen, um ausländische Märkte erfolgreich bearbeiten zu können. Angesprochen sind in diesem Erweiterungsprojekt insbesondere auch Zulieferer aus den Bereichen Lebensmitteltechnik und Medizintechnik sowie lebensmittelproduzierende Unternehmen und produzierende Betriebe aus dem Bereich Gesundheit/Medikamente.

Infos: www.euregio.de

Künstliche Intelligenz in Ihrem Betrieb (KIIB)

Das INTERREG-III A-Projekt Kiib (Künstliche Intelligenz im Betrieb) steht branchenübergreifend allen kleinen und mittelständischen Unternehmen im EUREGIO-Gebiet offen. Künstliche Intelligenz bedeutet Technik, die mitdenkt, zum Beispiel bei der Steuerung komplexer Prozesse. Das ermöglicht hochwertigere Produkte und rohstoffsparende Herstellungsverfahren. Ein weiteres Einsatzgebiet ist die Qualitätssicherung. Dort kann künstliche Intelligenz das Controlling verbessern, sowohl im produzierenden und verarbeitenden Gewerbe als auch im Dienstleistungssektor. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln von ca. 5 Mio. Euro konnten alle beantragten Projekte durchgeführt werden.

Infos: www.interreg.euregio.de

New Wave - Unternehmensnachfolge durch Hochschulabsolventen

Zum 30.6.2007 wurde das erfolgreiche Projekt „New Wave – Unternehmensnachfolge durch Hochschulabsolventen“ abgeschlossen. Zielsetzung des von der Handwerkskammer-Osnabrück-Emsland und der Fachhochschule Osnabrück getragenen Projektes war, verstärkt Unternehmensnachfolger für das Handwerk aus der Hochschule zu gewinnen. Das Projekt war 2002 gestartet worden, um der unternehmerischen Meisterlücke im Handwerk entgegen zu wirken.

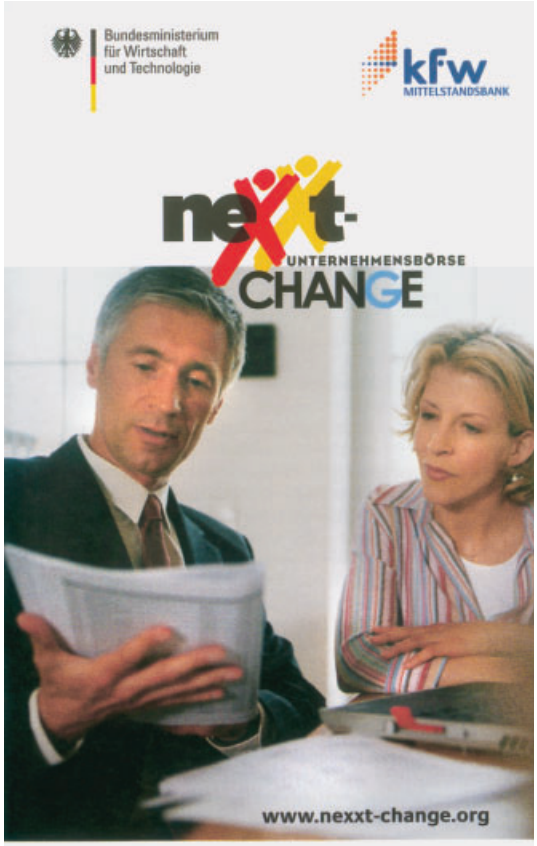
Über das Kooperationsprojekt interessierten sich weit über 1000 Ingenieure, Betriebswirte, Meister und Techniker sowie Studierende für eine handwerkliche Selbständigkeit. Über New Wave wurden über 30 Übernahmen schwerpunktmäßig in den Branchen Maschinenbau, Elektrotechnik, Versorgungstechnik und im Baubereich begleitet und abgeschlossen.

Infos: www.nexxt-change.org

Barrierefreies bauen und renovieren

Mit dem Branchenführer „Wohnen ohne Barrieren“ für Osnabrück Stadt und Land gibt es eine Orientierungshilfe für Auftraggeber, um geeignete Partner aus dem Handwerk für barrierefreies Bauen und Renovieren zu finden. Der Branchenführer listet Handwerksbetriebe auf, die sich für diesen Bereich qualifiziert haben, inklusive deren Produkte und Dienstleistungen. Darüber hinaus gibt die Broschüre Anregungen und Tipps, wie sich Wohnraum mit kleineren und größeren Maßnahmen barrierefrei gestalten lässt und gibt auch Hinweise auf mögliche Finanzierungshilfen. Herausgegeben wurde der Branchenführer „Wohnen ohne Barrieren“ von der IKK Niedersachsen und der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland.

Infos: www.ikk-niedersachsen.de



nexxt-change:
Die Unternehmensbörse

BAUEN & WOHNEN
BARRIEREFREI

Ausbildung

Vollversorgung auf dem Lehrstellenmarkt

Im Berichtsjahr 2007 hat sich die gute Konjunkturlage im regionalen Handwerk positiv auf den Lehrstellenmarkt ausgewirkt. Eine in dieser Höhe vorbildliche Steigerung um nochmals 10,7% (Vorjahr +8,1%) der neu abgeschlossenen Lehrverträge unterstreicht die Ausbildungsmöglichkeiten und die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe im Handwerk in unserer Region. Dies bedeutet einen Anstieg von 311 neuen Lehrverträgen auf 3.507. Insgesamt befanden sich 8.578 Auszubildende in allen drei Lehrjahren im Kammergebiet in Ausbildung. Außerdem sind im vergangenen Jahr zwischen Betrieben und Jugendlichen, die auch nach den Nachvermittlungsaktionen keine Lehrstelle gefunden hätten, 307 Verträge über berufsvorbereitende Einstiegsqualifizierungen abgeschlossen worden (Vorjahr: 203).

Diese positive Entwicklung zeigt die weiterhin hohe Ausbildungsbereitschaft unserer Betriebe. Auch unter Berücksichtigung der Ergebnisse der jährlichen Nachvermittlungsaktionen aus dem Pakt für Ausbildung ist in den Regionen Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim eine Vollversorgung mit Ausbildungsplätzen für Jugendliche mit dem Erstwunsch „Handwerk“ festzustellen.

Pakt für Ausbildung erfüllt

Der Schulterschluss aller am Pakt beteiligten Institutionen hat sich wiederholt bewährt und staatlichen Eingriffen endgültig eine Absage erteilt. Die im Pakt geforderten bundesweit zusätzlichen 2500 betrieblichen Ausbildungsplätze und 2000 Einstiegsqualifizierungen (EQJ) konnten bereitgestellt werden. Damit wurde eine wichtige Zusage erfüllt. Der Pakt wird auch in 2008 mit einer wichtigen Erweiterung fortgesetzt. Eine von der Bundesregierung finanzierte Kampagne unter dem Titel „Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen“ richtet sich insbesondere an schwer vermittelbare junge Menschen bzw. Altbewerber. Hierbei sollen unbesetzte Ausbildungs- und EQJ-Plätze stärker als bisher vermittelt werden.

Die Betriebe haben seit 2007 durch das „Lehrstellenteam“ der Handwerkskammer die Möglichkeit, Bewerber möglichst passgenau für ihre freien Ausbildungsplätze zu besetzen. Diese Form der Vermittlung ist besonders effektiv, da den Betrieben ein zeit- und kostenintensives Ausschreibungsverfahren durch die Mitarbeiter der Handwerkskammer abgenommen wird.

Das „Lehrstellenteam“ der Kammer: Ullrike Hüllbrock und Bernhard Brockmeyer bringen Meister und Bewerber zusammen.

Kultusminister Bernd Busemann überreichte den Osnabrücker Auszubildenden ihre „Europässe“.

Internationale Kontakte

Das Lehrlingsaustauschprogramm mit unserem westlichen europäischen Nachbarn in Frankreich, der «Association régionale pour la formation professionelle automobile St. Nicola» in Paris wurde erfolgreich fortgesetzt. Jeweils 12 begeisterte junge KfZ-Lehrlinge Autoliebhaber aus Osnabrück und Paris konnten berufliche Erfahrungen in einem anderen, fremden Umfeld sammeln.

Außerordentlich erfolgreich endete der Besuch einer Osnabrücker Handwerkerdelegation in unserer polnischen Partnerkammer in Rzeszow. Im Frühjahr führten Vertreter des Friseur- und Elektrikerhandwerks erfolgreiche Gespräche mit den Repräsentanten des polnischen Handwerks. Als Botschafter der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland kamen sie mit einem festen Fahrplan für jährliche Lehrlings- und Betriebsleiteraustausche zurück.

Französische Lehrlinge lernten in Osnabrücker Betrieben.

Leistungswettbewerb der Handwerksjugend

Das Jahr 2007 konnte wieder mit einer erfolgreichen Bilanz der Sieger im Leistungswettbewerb für den Kammerbezirk Osnabrück-Emsland abgeschlossen werden.

Beim Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend waren junge Gesellinnen und Gesellen aus der Region angetreten, um zunächst auf Kammerebene, dann auf Landes- und Bundesebene, die besten handwerklichen Nachwuchskräfte zu ermitteln. Nach ihrer mindestens mit „gut“ bestandenen Gesellenprüfung haben die jungen Männer und Frauen in zusätzlichen Prüfungen oder durch Arbeitsproben bewiesen, dass sie die besten Nachwuchshandwerker ihres Berufszweiges sind.

Im Rahmen einer Feierstunde wurden im Osnabrücker Club „Blue Note“ die Auszeichnung der diesjährigen Kammer-, Landes- und Bundessieger im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend vorgenommen. Dabei wurden insgesamt 26 junge Gesellinnen und Gesellen aus unterschiedlichen Berufsgruppen des Handwerks des Osnabrücker Landes, der Grafschaft Bentheim und des Emslandes für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet, darunter 13 Sieger auf Landesebene und ein 3. Bundessieger.

Die Sieger/Innen des Praktischen Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend 2007.

PLW-Landessiegerin Kathrin Lanwert (Fotografin) mit der Kammerspitze.

Begabtenförderung

Auch in 2007 konnten wieder 16 leistungsstarke Absolventen einer beruflichen Ausbildung und erfolgreiche Teilnehmer des Leistungswettbewerbes in die Begabtenförderung des Bundesbildungsministeriums aufgenommen werden.
Innerhalb von drei Jahren können sie Zuschüsse von jährlich bis zu 1.700 € für die Finanzierung berufsbegleitender Weiterbildung erhalten, die eingesetzt werden können für:

- die Teilnahme an anspruchsvollen Maßnahmen zum Erwerb beruflicher Qualifikationen
- die Vorbereitung auf Prüfungen der beruflichen Aufstiegsfortbildung
- die Teilnahme an anspruchsvollen Bildungsmaßnahmen, die der Entwicklung fachübergreifender und allgemeiner oder sozialer Kompetenzen oder der Persönlichkeitsbildung dienen.

Seit Beginn der Begabtenförderung im Jahre 1991 wurden im Kammergebiet Osnabrück-Emsland rund 280 ehemalige Lehrlinge in die Begabtenförderung berufliche Bildung aufgenommen, denen eine Fördersumme von insgesamt über 600.000 € durch die Handwerkskammer vermittelt wurde.

Meisterzahlen steigen wieder

Die Zunahme bei den Meisterprüfungen (2007: 265; 2006: 214) ist vor allen Dingen auf die positive Entwicklung in den drei starken Ausbildungsbereichen Kraftfahrzeug-, Elektro- und Friseurhandwerk zurückzuführen. Besonders in diesen Gewerken war eine deutliche Zunahme an Lehrlingen in den vergangenen Jahren zu verzeichnen, die unmittelbar im Anschluss an die Gesellenprüfung die Meisterprüfung anschließen. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung in der Meisterausbildung ist hierbei auch die verbesserte konjunkturelle Lage, die mehr junge Menschen zur Weiterbildung veranlasst hat. Sie sehen in einer Erweiterung ihrer Qulifikationen die Möglichkeit der Wahrung von Berufschancen und beruflichem Aufstieg.

Die besten Meister ehrt die Kammer jährlich mit einer besonderen Feierstunde. Festredner in 2007 war Heiko Peters (3.v.r.), Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Osnabrück.

Goldener Meisterbrief

Erstmals hat die Handwerkskammer jene Handwerkerinnen und Handwerker geehrt, die vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung vor einem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer-Osnabrück-Emsland abgelegt haben. Über 60 Seniorinnen und Senioren erhielten in einer bewegenden Feierstunde den Goldenen Meisterbrief aus den Händen von Präsident Brünger überreicht und begegneten in diesem Rahmen erstmals nach langer Zeit wieder alten langjährigen Weggefährten. Aufgrund der großen Resonanz und der positiven Reaktionen unserer „Altmeister“ wird die Kammer diese Veranstaltung in Zukunft jährlich durchführen.

Mit sichtlichem Stolz nahmen die „50-jährigen Meister“ ihre Urkunden entgegen.

Osnabrücker Bildungsthesen

Die Vollversammlung der „Vereinigung der Handwerkskammern Niedersachsens“ (VHN) verabschiedete als Ergebnis eines langen Diskussionsprozesses die Osnabrücker Bildungsthesen. Ziel der Thesen ist u.a. die Bildungsqualität in allen Bereichen des Schul- und Ausbildungssystems zu verbessern. Weiterhin sollte rechtzeitig der Blick darauf gerichtet werden, dass sich der Ausbildungsbereich bereits jetzt von einem Nachfrage- zu einem Angebotsmarkt entwickelt.

Als Vertreterinnen des Wirtschaftsbereichs mit der höchsten Ausbildungsleistung und als zuständige Stellen im Bereich der dualen Berufsausbildung wollen die niedersächsischen Handwerkskammern an der Erreichung dieses Zieles aktiv mitwirken. Insbesondere wird der Fortbestand des dualen Ausbildungssystems in Zusammenhang mit der Europäisierung der Berufsausbildung gefordert. Berufliche Vollzeitschulen mit Kammerprüfung werden strikt abgelehnt, die Bildungspartnerschaft der Betriebe und Berufsschulen im dualen System soll dagegen weiter gestärkt werden.

Durch bildungspolitische Initiativen sollen Defizite in den schulischen und sozialen Basiskompetenzen der Schulabgänger stetig verringert werden, um eine verbesserte Ausbildungsreife zu erzielen. Das gilt insbesondere für junge Menschen mit Migrationshintergrund, wodurch auch die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss verringert werden soll. Der vermeintlich hohen Attraktivität der „weißen-Kragen-Berufe“ soll durch eine verbesserte Aufklärungs- und Informationsarbeit aller berufsberatender Stellen begegnet werden, um die Attraktivität der handwerklichen Berufsbilder besser zu vermitteln.

Infos: www.hwk-os-el.de

Immer mehr Gesellen/Innen absolvieren die Meisterausbildung bei der Kammer.

Die Bildungsarbeit der Kammer

Fort- und Weiterbildung boomt

In allen Bildungseinrichtungen der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland wurden im Berichtsjahr knapp 20.000 Teilnehmer aus-, weiter- und fortgebildet. Damit sind die Bildungsstätten der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland die größten gewerblichen Bildungsträger in der Region.

Der Trend, sich im Berufsleben immer weiter zu qualifizieren ist ungebrochen hoch und verpflichtet die Handwerkskammer, ihr Aus- und Weiterbildungsangebot an den Bedürfnissen des Marktes weiter zu entwickeln. Die Handwerkskammer hat an allen kammereigenen Bildungsstandorten in Osnabrück, Papenburg, Meppen, Lingen und Nordhorn umfangreiche Modernisierungsarbeiten in die technische und räumliche Infrastruktur gestartet bzw. abgeschlossen, um Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau nach den Erfordernissen ihrer Mitglieder anbieten zu können. Die Betriebe der Region Osnabrück-Emsland bilden hervorragend aus, auch deshalb muss insbesondere die überbetriebliche Unterweisung mit den aktuellen Entwicklungen in der Handwerkstechnik Schritt halten. Für 2007 können alle Bildungsstätten der Handwerkskammer hervorragende Ergebnisse vorweisen. Auch für 2008 zeichnet sich eine ähnlich positive Entwicklung ab.

Als Partner der Agenturen für Arbeit und der dementsprechenden Einrichtungen der optierenden Kommunen und Landkreise sowie unserer handwerklichen Kooperationspartner sind die Berufsbildungs- und Technologiezentren der Kammer verlässliche Partner für die bedarfsgenaue Aus- und Weiterbildung im handwerklichen Bereich. Ein hohes Bildungsniveau schlägt sich im Leistungsvermögen der Auszubildenden, Gesellen und Meister nieder und die Chancen für den Einzelnen, sich mit einer entsprechenden anspruchsvollen Qualifikation am Arbeitsmarkt zu behaupten, steigen. Auch bei der Bewältigung des absehbaren Facharbeitermangels fungieren die Kammer-Bildungseinrichtungen als effektive Werkzeuge, damit den Betrieben auch zukünftig gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Für die zukünftige Entwicklung ist unerlässlich, dass auch weiterhin zur überbetrieblichen Unterweisung die Bundes- und Landesförderung den politisch verabredeten Anteil beiträgt und Bund wie Land Niedersachsen auch weitere Modernisierungen finanziell unterstützen. Die ÜLU-Förderung und die Modernisierungen kommen unmittelbar unseren Betrieben zugute, denn Investitionen in die Bildungseinrichtungen sind eine wichtige Investition in die Aus- und Weiterbildung des handwerklichen Nachwuchses. So übergab der niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann kurz vor Ende seiner Amtszeit persönlich Bewilligungsbescheide für die Werkstätten des Osnabrücker Berufsbildungs- und Technologiezentrums und für das Berufsbildungs- und Technologiezentrum des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH.

Werkstatt statt Klassenraum: Die Schüler hatten bei den Einblicken in die handwerkliche Praxis eine Menge Spaß.

Eines der modernsten Bildungszentren Norddeutschlands: Das Berufsbildungs- und Technologiezentrum Osnabrück.

Berufsbildungs- und Technologiezentrum Osnabrück

Modernste Bildung in der Region Osnabrück

Rund 10.000 Teilnehmer, 860 Werkstattplätze, 150 Honorar-Dozenten und 70 feste Mitarbeiter - das sind die beeindruckenden Eckdaten des Berufsbildungs- und Technologie Zentrums (BTZ) der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland am Standort Osnabrück. Die Modernisierungsarbeiten in die technische und räumliche Infrastruktur der Werkstätten sind in 2007 am Standort Osnabrück im 2. Bauabschnitt abgeschlossen worden. Insgesamt werden sich die Investitionen nach Abschluss aller Arbeiten gegen Mitte 2009 auf rund 10 Millionen Euro belaufen. Damit verfügt das Handwerk der Region Osnabrück über einen der modernsten Bildungsstandorte in Norddeutschland.

Rund 100 geladene Gäste nahmen anlässlich einer Feierstunde am 20. April die hell und freundlich wirkenden Werkstätten in Augenschein. Durch die Modernisierung konnte eine wichtige Investition in die Zukunft der handwerklichen Bildungsarbeit am Standort Osnabrück getätigt werden, die vor allem den Betrieben und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute kommt. In den neuen Werkstätten kann zukünftig qualitativ noch besser aus- und weitergebildet werden, um vor allem den handwerklichen Nachwuchs auf dem neusten Stand der Technik zu unterrichten und ihn damit effektiv auf die weiter steigenden Anforderungen des jeweiligen Berufes vorzubereiten.

Ehrengast und Festredner der Einweihung des 2. Modernisierungsabschnittes war der Mittelstandsbeauftragte des Landes Niedersachsen, Dr. Matthias Middelberg. Er hob in seiner Ansprache die Bedeutung des BTZs als bildungspolitische Einrichtung hervor. Gerade in den kammereigenen Bildungszentren in Osnabrück, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim werde kompetent und bedarfsgerecht nach den Erfordernissen der Betriebe aus- und weitergebildet. Das belegt auch eindrucksvoll eine Vermittlungsquote von rund 70 % der Teilnehmer an SGB II und SGB III Qualifizierungslehrgängen, die auch auf die gute Zusammenarbeit mit der Osnabrücker Agentur für Arbeit und den Vermittlungseinrichtungen der Kommunen wie AGOS (Stadt Osnabrück) und MaßArbeit KAöR (Landkreis Osnabrück) zurückzuführen sei.

Betonkanu: 300 Kilo und es schwimmt. Die Betonbauer-Lehrlinge H. Trentmann, F. Rewald und M. Lüdtke sowie Meister S. Krone und vom BTZ R. Beer und R. Diestelkämper.

Berufsorientierung

In Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis Osnabrück führt das BTZ regelmäßig Veranstaltungen zur Berufsorientierung für Schüler von Haupt- und Realschulen durch. Dabei werden den 8. und 9. Klassen praktische Einblicke in die verschiedensten Berufsfelder des Handwerks gegeben, um den Schülern ihre zukünftige Berufswahl zu erleichtern und ihr Interesse an handwerklichen Berufen zu fördern. Im BTZ Osnabrück wird dafür der normale Lehr- und Unterrichtsbetrieb unterbrochen, damit sich die Mitarbeiter auf die praxisbezogene Arbeit mit den Jugendlichen konzentrieren können. Die Erfahrungen mit diesen Veranstaltungen haben gezeigt, dass diese Form der Berufsorientierung einen unverzichtbaren Einblick in die spätere Arbeitswelt gewährleistet, die von Lehrern und Schülern gleichermaßen als wertvoll für die zukünftige Berufswahl bewertet wird. Das Modell der Berufsorientierungswoche fand 2007 Eingang auf Bundesebene. So wurde die Berufsorientierungswoche in ihrer Umsetzung und Reichweite vom ZDH aufgegriffen und das Modell in ein Bundesprogramm zum Übergang Schule – Beruf eingearbeitet.

Schüler konnten eine Woche das Handwerk ausprobieren.

Bester Schweißer Deutschlands aus Bramsche

Der Landesverband Niedersachsen/Bremen des deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) führte in Kooperation mit der Schweißtechnischen Lehranstalt der Handwerkskammer die Landesmeisterschaft im Wettbewerb „Jugend schweißt“ im Sommer 2007 erfolgreich durch. Eugen Böhm aus Engter und Sergej Immel aus Bersenbrück belegten dabei die vordersten Plätze und nahmen am anschließenden Bundeswettbewerb teil. Eugen Böhm holte sich bei dieser nationalen Ausscheidung der deutschen Schweißjugend, der in Stade und Hamburg ausgetragen wurde, den Gesamtsieg und den Titel in der Disziplin WIG (Wolfram-Inertgas) - Schweißen. Der 21-jährige setzte sich unter 48 Landessiegern aus ganz Deutschland durch und hat sich somit für die Berufswettkämpfe auf Europa-Ebene qualifiziert. Und das mit einem beeindruckenden Ergebnis: Von 100 möglichen Punkten errang Böhm 98 und gewann somit überlegen die deutsche Meisterschaft.

BTZ-Schweißtrainer Dieter Pleus mit seinen Schützlingen Eugen Böhm und Sergej Immel (v.li.).

Schweißtechnische Lehranstalt (SL) Osnabrück-Emsland

Die Teilnehmerzahlen stiegen im Berichtsjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 325 auf insgesamt 1.746 an. Noch deutlicher wird die sehr gute Bilanz in Bezug auf die Teilnehmerunterrichtsstunden. Waren es im Jahr 2006 noch rund 84.000, so kletterten die Zahlen im Berichtsjahr 2007 auf über 124.000.
Die Schweißtechnische Lehranstalt der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ist mit ihren Außenstellen in Lingen und Papenburg eine anerkannte Ausbildungs- und Prüfungsstelle im Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.v. (DVS). Im Bereich der Schweißtechnik wird seit mehreren Jahrzehnten erfolgreich die Qualifizierungen zum geprüften Schweißer und zur Schweißaufsichtspersonen (SFM) durchgeführt. Das System fußt auf europaweit einheitlichen vom DVS und EWF (European Federation for Welding, Joining and Cutting) entwickelten Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien, nach denen in unserer Bildungseinrichtung ausgebildet wird. Die SL berät bei der Festlegung der Qualifizierungs- und Prüfungsumfanges, bei schweißtechnischen Problemen und führt Betriebsprüfungen für den Bereich der Herstellerqualifikation durch.

Der niedersächsische Ex-Kultusminister Bernd Busemann (li.) überzeugte sich von der Leistungsfähigkeit der modernen Werkstätten im BTZ Osnabrück.

Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks (BUS) GmbH

Individuelle Unterstützung für Bewerber der MaßArbeit

Ein neues Angebot der BUS GmbH unterstützt Empfänger von Arbeitslosengeld II aus dem nördlichen Osnabrücker Land. Das Bewerbungszentrum in Bersenbrück hilft den Kunden der MaßArbeit sich schnell und aussagekräftig bei Arbeitgebern vorzustellen. Bewerbungsprofis erstellen die notwendigen Unterlagen, suchen Jobangebote und sorgen in einem kleinen Fotostudio sogar für Bewerbungsfotos. Die BUS GmbH wirkt auf diese Weise daran mit, Arbeitslosigkeit abzubauen und Menschen schnell wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren, denn für sich selbst „Werbung" zu machen, das müssen viele Arbeitsuchende erst wieder lernen. Die Arbeitsuchenden werden bis zu sechs Monate im Bewerbungszentrum Bersenbrück betreut. Nach dem Ersttermin kommen sie etwa alle zwei Wochen zurück, recherchieren gemeinsam mit den Mitarbeitern passende Stellenangebote und bringen ihre Bewerbungsunterlagen je nach Bedarf auf den neusten Stand.

Infos: www.lkos.de/massarbeit
und www.osnabrueck.de/agos

Das Gründungszentrum der BUS GmbH

Seit 1998 begleitet die BUS GmbH erfolgreich Gründer und Gründerinnen aus der Arbeitslosigkeit in die Selbstständigkeit. Ziel ist es, die Gründung erfolgreich zu gestalten und nicht eine Gründung um jeden Preis: Die Gründungsinteressierten überprüfen mit fachlicher Unterstützung ihre Idee detailliert und erstellen einen Unternehmensplan mit allen Teilplänen. Mehr als 60 Prozent der Teilnehmer starten anschließend gut vorbereitet in eine erfolgreiche Zukunft.

Ein besonderes Projekt in 2007 war das aus dem ESF des Landes Niedersachsens geförderte „Unternehmensnachfolge durch Frauen„, durch das Frauen auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge begleitet wurden. Auch hier lag die Gründungsquote bei rund 60%, mit dem Schwerpunkt im Dienstleistungsbereich, gefolgt von Handwerk und Handel.

Infos: www.bus-gmbh.de

„MaßArbeit" und BUS arbeiten im nördlichen Osnabrücker Land effektiv zusammen.

Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWIN)

Viele kleine und mittlere Betriebe haben im täglichen Geschäft oft keinen Blick für eine strukturierte und kontinuierliche Qualifizierung ihrer Mitarbeiter. Das Weiterbildungsförderprogramm IWIN unterstützt niedersächsische Unternehmen dabei, ihre Mitarbeiter den Anforderungen des Marktes entsprechend zu qualifizieren. IWIN hilft Handwerksunternehmen, aber auch Betrieben aus anderen Wirtschaftsbereichen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fit zu machen, wenn z.B. eine Geschäftsfelderweiterung oder eine Unternehmensumstrukturierung anstehen. Im Focus der bisherigen Weiterbildungen waren Schulungen über neue Techniken und technische Dienstleistungen, gefolgt von kaufmännischen und administrativen Weiterbildungen. Die Anlaufstellen der BUS GmbH der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland beraten über das IWIN-Förderprogramm für den gesamten Kammerbezirk.

In IWiN können ab 2008 nicht nur ArbeitnehmerInnen, sondern erstmals auch BetriebsinhaberInnen selbst gefördert werden, sofern es sich um kleine Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitern handelt.

Infos: www.iwin-niedersachsen.de

BTZ des Handwerks GmbH

Erfolgreiche Bilanz

70 Mitarbeiter, 320 Werkstattplätze, rund 4.500 Teilnehmer: Für das Jahr 2007 konnte das BTZ des Handwerks GmbH als Tochtergesellschaft der Kammer zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim eine sehr gute Auslastung an allen drei Standorten in Lingen, Meppen und Nordhorn verzeichnen, die teilweise an die Kapazitätsgrenzen stieß. So stieg die Zahl der geleisteten Teilnehmerunterrichtsstunden um fast 14%. Eine ähnlich gute Steigerungsrate von fast 13% gab es bei der überbetrieblichen Unterweisung. Der Umfang der Trainings- und Qualifikationsmaßnahmen - schwerpunktmäßig durch die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim und der Arbeitsagentur in Nordhorn – hat sich mehr als verdoppelt. Auch die EU-geförderten Förderprojekte konnten auf hohem Niveau fortgeführt werden.

Werkstätten am BTZ-Standort in Meppen modernisiert: BTZ-Leiter Tilmann Stürmer erläutert den Ehrengästen die Aufgaben und Schwerpunkte des BTZs.

Gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland

Bei den Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen im Auftrag des Landkreises Emsland lag der Schwerpunkt im Metall- und Schweißbereich. Hier hat das BTZ in enger Abstimmung mit dem Landkreis Emsland und der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland eine modulare Qualifizierungsmaßnahme entwickelt, die gleich zu Beginn mit einem sehr guten Vermittlungsergebnis der Teilnehmer von über 80% in den ersten Arbeitsmarkt ein äußerst erfolgreiches Ergebnis vorweisen konnte. Aufgrund des nach wie vor sehr hohen Fachkräftebedarfs wird diese Maßnahme auch 2008 fortgeschrieben.

Als erster Bildungsträger des Emslandes und der Grafschaft Bentheim richtet das BTZ an seinem Standort in Meppen zur Intensivierung der Qualifikation eine Werkstatt mit einer CNC-gesteuerten Kantbank ein. Der Landkreis Emsland unterstützt diese Investition, um die Ausbildung von qualifiziertem Bedienungspersonal für die Wirtschaftsbetriebe des Emslandes zu forcieren und gleichzeitig auch den benachbarten Berufsschulen Ausbildungskapazitäten zur Verfügung zu stellen.

Erfolgsprojekte mit dem Landkreis Grafschaft Bentheim

Erstmals wird am Standort Nordhorn in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Grafschaft Bentheim ein Umschulungsprojekt ausschließlich für Frauen mit einer dreijährigen Laufzeit durchgeführt. Zudem wurden im Rahmen eines EU-Förderungsprojektes 126 Teilnehmer überwiegend zu Schweißern qualifiziert. Seit Jahresanfang 2008 werden 144 Teilnehmer in berufsvorbereitenden Maßnahmen betreut und ca. 150 Jugendliche im Auftrag der Arbeitsagentur Nordhorn und der Landkreise in verschiedenen Berufsfeldern ausgebildet.

Auch im vergangenen Jahr konnte das BTZ des Handwerks GmbH wieder eine Fortbildung zum internationalen Schweißfachmann für 28 Teilnehmer in Lingen anbieten. Direkt im Anschluss startete Anfang 2008 eine weitere Fortbildung zum internationalen Schweißfachmann im Grafschafter Ausbildungszentrum Schweißtechnik im BTZ Nordhorn.

Schweißwerkstätten auf neustem Stand

In allen drei Standorten des BTZ des Handwerks GmbH wurde im Berichtsjahr rund eine halbe Million Euro in die Werkstätten investiert. Der größte Teil dieser Investitionssumme betraf den Um- und Ausbau des Ausbildungszentrums Schweißtechnik am Standort Nordhorn, das am 1. Oktober 2007 eröffnet werden konnte. Daneben wird die Bauhalle um- und ausgebaut. In Lingen wurde ein Großteil der Schweißwerkstatt mit neuen Schweißgeräten ausgerüstet und bereits im Sommer konnte die Modernisierung der Werkstätten am Standort Meppen abgeschlossen werden.

Infos: www.btz-handwerk.de

Gute Zusammenarbeit mit dem Emsland: Landrat Hermann Bröring mit der Kammerspitze.

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Bund und Land fördern Modernisierung

Für die Bildungsarbeit am Standort Papenburg mit seinen 15 Mitarbeitern, 205 Werkstattplätzen und über 2.000 Teilnehmern im Berichtsjahr 2007 hat sich die vertrauensvolle Zusammenarbeit vor Ort mit der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling seit Jahren bewährt. Daher konnten auch umfangreiche Modernisierungsarbeiten gemeinsam geplant und bereits in 2007 teilweise abgeschlossen werden. Weitere Modernisierungen erfolgen in 2008, in deren Verlauf investiert das BTZ insgesamt über 1 Million Euro in die technische Infrastruktur der handwerklichen Bildungsstätte an der Juister Straße in Papenburg. Davon werden knapp 40% aus Fördermittel unterstützt. Mit diesen Mitteln werden Technik und Räume der CNC-, Elektro-, Metall- und KfZ-Werkstätten renoviert und modernisiert.

Der niedersächsische Ex-Kultusminister Bernd Busemann übergibt in Anwesenheit von Kammerpräsident Karl-Heinz Brünger (li.) und Kreishandwerksmeister Bernhard Röttgers (2. v.l.) dem BTZ-Geschäftsführer Hermann Gerdes den Bewilligungsbescheid.

Die Berufsorientierung im BTZ

Neben der überbetrieblichen Unterweisung, der Qualifizierung von Arbeitslosen der Agentur für Arbeit in Papenburg und des Landkreis Emsland, der Fortbildung und den Umschulungen mit rund 200.000 Teilnehmerunterrichts-Stunden, konnten sich 2007 im BTZ Papenburg über 100 Schülerinnen und Schüler aus dem emsländischen und ostfriesischen Raum in den unterschiedlichen Handwerksberufen orientieren. Das Programm der „Vertiefenden Berufsorientierung“, das der Landkreis Emsland, die Kreishandwerkerschaft Leer und die Agentur für Arbeit in Kooperation mit verschiedenen Haupt- Real-, und Förderschulen und dem BTZ Papenburg durchführt, dient den Schülerinnen und Schülern als Hilfe und Orientierung bei der Suche nach dem „richtigen“ Beruf. Hierbei wurden Erfahrungen gesammelt in den Bereichen Metall (CNC-Technik, Metallbearbeitung, Hydraulik, Pneumatik usw.), Bau (Innenausbau, Mauern, Zimmerei usw.), Holz (Möbeltischlerei), Kfz (Motronik und Elektronik) Sanitär-Heizung- und Klimatechnik sowie Elektrotechnik.

Die Wahl der Werkstatt erfolgte dabei interessensgeleitet und die Vertiefung der Erfahrungen hing u. a. davon ab, ob die Schüler sich bereits für einen Beruf entschieden hatten oder sich zunächst einen breiteren Überblick zu den unterschiedlichen Handwerksbereichen verschaffen wollten. Mit Blick auf den sich deutlich abzeichnenden Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt bleibt ein handwerklicher Beruf im Allgemeinen und für die Region Papenburg vor allem im metallverarbeitenden und Elektro-Bereich eine sichere Option. Für das Jahr 2008 sind weitere Maßnahmen mit den bisherigen und mit neuen Kooperationspartnern im BTZ in Papenburg geplant, damit der Übergang in die Arbeitswelt für die Schüler praxisnäher und besser gelingt.

Infos: www.btz-papenburg.de

HuB-Stiftung

NachwuchshandwerkerInnen ausgezeichnet

Die „Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks“ (HuB) zeichnete 7 Junghandwerker/innen mit Förderpreisen aus. Andrea Spielmeyer, Kai Fabian Brörmann und Gerald Hurrelbrink wurden im Sommer mit Stipendien für ihre Weiterbildung ausgezeichnet. Im Winter hießen die Preisträger Anne-Kathrin Nordmeyer, Fabian Eisenblätter, Björn Frickhofen und Tobias Möller.

Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, die Leistungsfähigkeit des Osnabrücker Handwerks mit einem Stipendium zur persönlichen Weiterbildung zu fördern. Durch die Stiftung werden Lehrlinge, Gesellen und Meister beim Erwerb von Schlüsselqualifikationen in ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung unterstützt. Durch die Stiftungsarbeit sollen kompetente, motivierte und leistungsbereite junge Handwerkerinnen und Handwerker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken, um zu demonstrieren, dass das Handwerk der Region Osnabrück erstklassig ausgebildeten und begabten Nachwuchs hervorbringt. Die Preisträger bekamen für ihre persönliche Weiterbildung eine Fördersumme in Höhe von 1.500 Euro übereicht, wobei Andrea Spielmeyer aufgrund außerordentlicher Leistungen einen Sonderpreis in Höhe von 3.000 Euro erhielt.

Seit 2003 unterstützt die „HuB-Stiftung“ den begabten Nachwuchs des Osnabrücker Handwerks. In dieser Zeit wurden an 22 junge Gesellinnen und Gesellen rund 30.000 Euro Fördergelder ausgeschüttet. Für die Preisträger bedeutet ein Förderpreis der „HuB-Stiftung“ nicht nur eine wichtige finanzielle Unterstützung, sondern auch ein Reputationsgewinn bei zukünftigen Bewerbungen. Die Osnabrücker Kreishandwerkerschaft hatte 2004 gemeinsam mit der Handwerkskammer die Initiative für die Stiftung ergriffen. Ehrenkreishandwerksmeister Hans Georg Hune hatte zusammen mit Kammerpräsident Karl-Heinz Brünger die Idee zu dieser Nachwuchsförderung und steht dem Gremium seit der Gründung vor. Die Stiftung setzt sich zusammen aus Persönlichkeiten des Osnabrücker Handwerks, den regionalen Handwerksorganisationen, der Hammersen Elementbau GmbH, der Innungskrankenkasse Niedersachsen, der Signal-Iduna-Gruppe, der Kreissparkasse Bersenbrück sowie der Volksbank Osnabrück. Neu hinzu gewonnen als Förderer wurden in 2007 die Nümann GmbH und die Firma Purplan GmbH. Des weiteren gab es Einzelspenden insbesondere von der Teledoor GmbH und der Fleischerei Mandel sowie die Prior & Peußner GmbH & Co. KG.

Alle leistungsstarken Jung-Handwerker/innen aus der Region Osnabrück, die ihre Gesellenprüfung mit mindestens „gut“ abgeschlossen haben, können sich für ihre Weiterbildung bei der Stiftung um einen Förderpreis bewerben.

Infos: www.HuB-Stiftung.de oder unter 0541/69 29-101

Andrea Spielmeyer

Gerald Hurrelbrink

Fabian Brörmann

Anne-Kathrin Nordmeyer

Björn Frickhofen

Tobias Möller

Fabian Eisenblätter

Jürgen Krebs

Hinrikus Ude

Karl-August Siepelmeyer (li)
und Hermann Perick

Ehrungen/Preise

Im Berichtsjahr wurden folgende Ehrenamtsträger, die sich um das Handwerk der Region verdient gemacht haben, für ihre langjährige und verdienstvolle Arbeit ausgezeichnet:

Mit der goldenen Ehrennadel

des Osnabrücker und emsländischen Handwerks wurden ausgezeichnet:

- Hermann Perick am 03.05.2007
- Karl-August Siepelmeyer am 03.05.2007
- Jürgen Krebs am 17.07.2007
- Hinrikus Ude am 20.12.2007

Mit der silbernen Ehrennadel

des Osnabrücker und emsländischen Handwerks wurden ausgezeichnet:

- Peter Weber am 03.05.2007
- Ursula Prochnow am 19.11.2007
- Gisela Wübben am 03.12.2007
- Wilhelm Staggenborg am 03.12.2007

Wurden für ihren ehrenamtlichen Einsatz geehrt: Die ausgeschiedenen Mitglieder der Prüfungskommissionen.

Kammerspitze erhält hohe polnische Auszeichnung

Präsident Karl-Heinz Brünger und Hauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann wurden mit der höchsten Auszeichnung des polnischen Handwerks, der Jan Kalinski Medaillie, ausgezeichnet. Beide wurden aufgrund ihres Engagements bezüglich der deutsch-polnischen Partnerschaft der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und der Handwerkskammer in Rzeszow vom Leiter der polnischen Delegation, Präsident Emil Kunysz, geehrt. Die Osnabrücker Kammerspitze hat sich besonders in Fragen der Ausbildung von Lehrlingen und des Austausches von Handwerkern beider Nationen sehr eingesetzt wofür die Handwerkskammer Rzeszow sehr dankbar sei, so Kunysz in seiner Begründung.

Die höchste polnische Handwerksauszeichnung bekamen Präsident Karl-Heinz Brünger und ...

... Hauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann vom Präsidenten der Partnerkammer aus Rzeszow, Adam Sasiela (Mitte) und dem Hauptgeschäftsführer Emil Kunysz, verliehen.

Handwerksbetriebe von der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ ausgezeichnet

Er gilt als einer der renommiertesten Wirtschaftspreise der Region: Der Förderpreis der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ (NOZ), der mit insgesamt 18.000 Euro dotiert ist. In 2007 ganz vorn mit dabei waren die Handwerksbetriebe „PURPLAN GmbH“ aus Wallenhorst, die den 1. Platz belegte, und die „Peters Maschinenbau GmbH & Co. KG“ aus Twist/Emsland, als Zweiter.

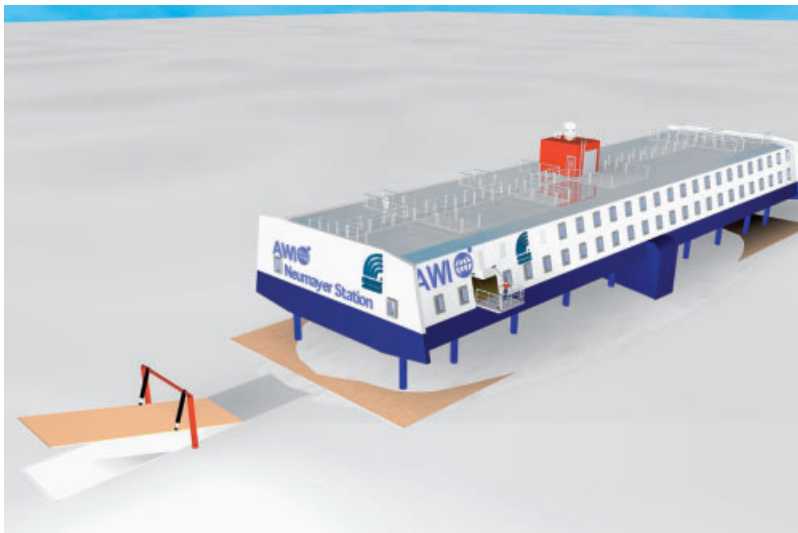
Die Firma PURPLAN plant und baut Anlagen zur Lagerung und Verarbeitung flüssiger Stoffe. Die Begründung der Jury für den ersten Platz: Die Unternehmensgründer Andreas Sandmann und Oliver Schawe haben es 2003 geschafft, mit Mut und Engagement ein prosperierendes Unternehmen zu gründen und rund 80 Arbeitsplätze geschaffen. Trotz dieses weltweiten Engagements bleiben die Unternehmer „ihrer“ Region eng verbunden.

Einen ebenso unternehmerischen Erfolg kann die Firma „Peters Maschinenbau“ aufweisen. Neben dem betriebswirtschaftlichen Erfolg war für die Preisvergabe auch das gesellschaftliche Engagement der Firma ein wesentliches Kriterium. Innerhalb von nur 2 Jahren wuchs die Zahl der Auszubildenden auf 12, insgesamt 18 der heutigen Mitarbeiter waren vorher arbeitslos und zum Teil über 55 Jahre alt. Zudem stellte die Firma Peters 2 Schwerbehinderte ein und schulte sie genauso erfolgreich, wie 11 Aussiedler, denen somit eine Zukunft in der Region ermöglicht wurde.

Wurden von der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ ausgezeichnet: Oliver Schade und Andreas Sandmann von der Purplan GmbH sowie Frank Peters, Inhaber der Peters Maschinenbau GmbH aus Twist.

Förderkreis Innungsbetriebe Handwerk e.V. zeichnete fünf Unternehmen aus

Gleich fünf Innungsbetriebe wurden von dem vor 14 Jahren gegründeten Verein und durch seinen Vorsitzenden Horst Glüsenkamp in der Aula der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland für besondere Leistungen ausgezeichnet. Neben den Preisträgern Josef Kotte Landtechnik GmbH & Co. KG aus Rieste, Wilfried Oeverhaus Bad & Wärme in Quakenbrück-Menslage, lag das besondere Augenmerk auf den Firmen Wurst Stahlbau GmbH aus Bramsche und Teledoor Melle Isoliertechnik GmbH, die sich als regionaler handwerklicher Anbieter an Konstruktion, Bau und Aufbau der Antarktisstation „Neumayer III“ beteiligt sind.



Wird mit Beteiligung der Teledoor Melle GmbH und der Wurst Stahlbau GmbH aus Bramsche errichtet: Die Antarktisstaion „Neumayer III“.

Die Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

I. Vollversammlung (Wahlperiode 2004-2009)

Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Amelingmeyer, Friedrich, Schlossermeister Leyer Straße 150, 49076 Osnabrück	1. Reizer, Ralf, Schlossermeister, Metallbautechniker, Schweißfachmann, Rawiestraße 6, 49084 Osnabrück 2. Hammersen, Ludger, Dipl.-Ing. Chemnitzer Straße 3, 49078 Osnabrück
Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister Sigiltrastraße 47, 49751 Sögel	1. Schmitz, Theo, Metallbauermeister Flachsmeerstraße 28, 26871 Papenburg 2. Poll, Heinz, Elektroinstallateur- und Heizungsbauermeister, Gewerbegebiet Süd 31, 26892 Dörpen
Brünger, Karl-Heinz, Friseurmeister Große Straße 14, 49134 Wallenhorst	1. Niehaus, Ingrid, Textilreinigermeisterin Heimstättenweg 39, 48455 Bad Bentheim 2. Gering, Sonja, Friseurmeisterin Große Gildewart 10, 49074 Osnabrück
Büter, Johann, Tischlermeister Wilsumer Straße 10, 49847 Itterbeck	1. Meyer, Rolf, Tischlermeister Lorzingstr. 3, 48527 Nordhorn 2. Weckenbrock, Heinrich, Tischlermeister Daimlerstraße 2, 48455 Bad Bentheim
Ganseforth, Heinrich, Bäckermeister Eichenstraße 1, 26892 Kluse	1. Dammann, Bernd, Fleischermeister Hauptkanal rechts 83, 26871 Papenburg 2. Flint, Georg, Bäckermeister Hauptstraße 14, 26892 Heede
Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister Bremer Straße 26, 49163 Bohmte	1. Bowenkamp, Eckhard, Dipl.-Ing., Maschinenbauingenieur, Zur Fünte 3, 49326 Melle-Wellingholzhausen 2. Jacobsen, Hartmut, Schlossermeister Ruppenkampstraße 13, 49084 Osnabrück
Gussek, Franz-Dieter, Dipl.-Ing. Euregiostraße 7, 48527 Nordhorn	1. Eek, Harm-Johann, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Maurermeister, Hohe Feld 5, 49843 Halle-Hardingen 2. Keen, Gerd, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Maurermeister, Bimolter Straße 125, 49828 Osterwald
Hackmann, Gerhard, Elektroinstallateurmeister Kämpestraße 12, 26871 Aschendorf	1. Kuhr, Michael, Dipl.-Ing. Hauptkanal rechts 85, 26871 Papenburg 2. Radtke, Wilhelm, Elektroinstallateurmeister Zum Wäldchen 167, 26909 Neulehe

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Hawighorst, Karl-Heinz, Bestatter Schneidling 39, 49134 Wallenhorst	1. Frankenberg, Guido, Bestatter Düstruper Straße 8, 49086 Osnabrück
Hermes, Rudolf, Bau-Ing., Maurermeister Horstweg 7, 49808 Lingen	1. Lonnemann, Martin, Malermeister Kösterhook 2, 49811 Lingen 2. Fangmeyer, Thomas, Malermeister Markt 8, 48488 Emsbüren
Hune, Hans Georg, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Braunschweiger Straße 22, 49084 Osnabrück	1. Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister Huller Weg 12, 49134 Wallenhorst 2. Bindel, Stefan, Elektroinstallateurmeister Janheck 3, 49186 Bad Iburg
Hüer, Franz-Josef, Bodenleger Holzbaumweg 26, 49740 Haselünne	1. Schnell-Niefeldt, Astrid, Kosmetikerin Lönsweg 23, 49076 Osnabrück
Möhle, Reiner, Dipl.-Ing. Anton-Storch-Straße 19, 49080 Osnabrück	1. Patzelt, Horst, Kraftfahrzeugmechanikermeister Lengericher Straße 11, 49170 Hagen a.T.W. 2. Schütte, Gerd, Karosserie- und Fahrzeugbauermeister, Stockholmer Str. 10, 48455 Bad Bentheim
Muntel, Mechtild, Friseurmeisterin Hauptstraße 16, 49832 Thuine	1. Dedert, Thorsten, Friseurmeister Bramscher Straße 24, 49811 Lingen 2. König, Sonja, Friseurmeisterin Schulstraße 24, 49844 Bawinkel
Peschke, Maik, Dachdeckermeister Industriestraße 42, 49082 Osnabrück	1. Kowaljow, Manfred, Maler- und Lackierermeister Holsten-Mündruper-Straße 18, 49086 Osnabrück 2. Schwutke, Ulrich, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Maurermeister, Herrenteich 71a, 49324 Melle
Schaupmann, Harald, Gas- und Wasserinstallateurmeister Holtstraße 30, 49074 Osnabrück	1. Lahrmann, Reiner, Metallbauermeister Am Tüv 7, 49593 Bersenbrück 2. Lienesch, Stefan, Elektroinstallateurmeister Gewerbegebiet Ost, 49593 Bersenbrück
Schneider, Siegward, Friseurmeister Pfaffenstraße 1, 49074 Osnabrück	1. Niehaus, Gabriele, Fotografenmeisterin Markt 13, 49324 Melle 2. Höveler, Adolf, Friseurmeister Bahnhofstraße 4, 49584 Fürstenau
Schotemeier, Berthold, Dipl. Ing. Ochtruper Str. 80, 48455 Bad Bentheim	1. Mannebeck, Dieter, Dipl. Ing. Industriestraße 7, 48465 Schüttorf 2. Krüger, Heinz, Landmaschinenmechaniker- und Metallbauermeister, Meppener Straße 20, 49824 Ringe

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Schütte, Bernhard, Kraftfahrzeugmechanikermeister Schüttorfer Straße 2, 48499 Salzbergen	1. Böhme, Gerhard, Elektroinstallateurmeister Ulmenweg 7, 49808 Lingen 2. Langer, Klaus, Schlossermeister Georgstr. 26, 49809 Lingen
Sieckmann, Jörg, Diplom-Betriebswirt Wellmannsweg 59, 49086 Osnabrück	1. Westphälinger, Erika, Dipl. Kosmetikerin, Fußpflegerin Wissinger Heide 13, 49143 Bissendorf 2. Meyer, Beate, Kosmetikerin Töpferstraße 5a, 49078 Osnabrück
Staub, Christian, Dipl.-Ing. Schoellerstraße 39, 49076 Osnabrück	1. Neve, Ernst, Maurer- und Betonbauermeister Waller Heuweg 6, 49594 Alfhausen 2. Gründker, August, Maurermeister Füchtorfer Straße 3, 49219 Glandorf
Vielstädte, Matthias, Tischlermeister Leckerstraße 16, 49179 Ostercappeln/Hitzhausen	1. Clausing, Bodo, Tischlermeister Am Sägewerk 6, 49565 Bramsche 2. Sökeland, Susanne, Dipl.-Ing., Tischlermeisterin Brückenstraße 1a, 49090 Osnabrück
Voss, Peter, Dipl.-Ing. Meppener Straße 54, 49740 Haselünne	1. Augustin, Horst, Kraftfahrzeugmechanikermeister Postfach 12 32, 49702 Meppen 2. Sandern, Klaus, Metallbauermeister Siemensstraße 2, 49744 Geeste
Wallenhorst, Thomas, Maler- und Lackierermeister Lange Str. 17a, 49080 Osnabrück	1. Siepelmeyer, Karl-August, Maler- und Lackierermeister Alt Riemsloh 15, 49328 Melle 2. Lohbeck, Heribert, Maler- und Lackierermeister Nordstraße 3, 49593 Bersenbrück
Wolke, Wilhelm, Bäckermeister Hauptstraße 27, 49219 Glandorf	1. König, Martin, Raumausstattermeister Heinrichstraße 61, 49080 Osnabrück
Wösten, Heinz, Maurermeister Rochlinger Str. 14, 49733 Haren (Ems)	1. Niermann, Josef, Maler- und Lackierermeister Tannenweg 4-6, 49744 Geeste

Vertreter der Gesellen und Arbeitnehmer

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Ahrens, Franz-Josef, Tischler Zur Steinbreede 6, 49124 Georgsmarienhütte	1. Strunk, Martin, Tischler Gartenstraße 14, 49134 Wallenhorst 2. Licher, Jörg, Tischler Nienort 49, 49086 Osnabrück
Bohr, Bernhard, Maler- und Lackierer Kornstraße 45, 49088 Osnabrück	1. Brauner, Manfred, Maurer Am Mühlenbach 12, 49179 Ostercappeln 2. Pfohl, Friedrich, Straßenbauer Schumacherstraße 1a, 49170 Hagen a.T.W.
Bolhuis, Ludwig, Bäcker Pommernweg 51, 49824 Emlichheim	1. Prinz, Frank, Bäcker Spahner Straße 30, 49751 Sögel 2. Middelberg, Frank, Bäcker Tannenburgstr. 27, 49084 Osnabrück
Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister Forststraße 20, 26871 Papenburg	1. Korte, Oliver, Maschinenbauermeister Gartenstr. 5, 26909 Neubörger 2. Rücken, Christof, Kraftfahrzeugmechaniker Feldkamp 6, 49124 Georgsmarienhütte
Husken, Hermann-Josef, Kraftfahrzeugmechaniker Bachstraße 2, 48493 Wettringen	1. Mondry, Michael, Kraftfahrzeugmechaniker Bergfrieden 29, 49179 Ostercappeln
Kater, Paul, Maschinenschlosser Wehmstraße 35, 49844 Bawinkel	1. Pölker, Clemens, Kraftfahrzeugmechaniker, Maschinenbauer, Wittenbergring 19, 49808 Lingen 2. Strubberg, Franz Josef, Blechschlosser Hauptstraße 9, 49176 Hilter
Kleemann, Edgar, Maschinenbauer Dinklager Straße 42, 49635 Badbergen - OT Wehdel	1. Piehl, Jörg, Lagerist Glückaufstraße 48 a, 49176 Hilter 2. Küppers, Hubert, Feinblechner Auf dem Wall 2, 49186 Bad Iburg
Leidag, Alfred, Karosseriebauer Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg	1. König, Wolfgang, Elektroinstallateur Deichstraße 4, 49610 Quakenbrück 2. Schubert, Udo, Kraftfahrzeugmechaniker Lönsweg 2c, 49143 Bissendorf
Schlee, Wilhelm, Maurer Bahnhofstraße 55, 49832 Freren	1. Ratz, Günter, Maurer Waldenburger Straße 4, 48529 Nordhorn 2. Zahn, Dieter, Zimmerer Zum Töfatt 10, 49082 Osnabrück

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Vennemann, Egon, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Maler und Lackierer, Eschweg 5a, 49536 Lienen	1. Leschinski, Norbert, Dreher Am Goldberg 1, 49565 Bramsche
Völler, Urban, Zimmerermeister Wilhelm-Wolf-Straße 25, 49170 Hagen a.T.W.	1. Bode, Michael, Malermeister Bozenerstr. 61, 49082 Osnabrück 2. Strzelecki, Manfred, Maschinenschlosser Schledehauserstraße 9, 49179 Ostercappeln
Wehlage, Ewald, Pakettlegermeister Am Wachtelring 2, 49811 Lingen	1. Becker, Manfred, Heizungsbauer Wettiner Straße 17, 48429 Rheine 2. Schmidt, Alfons, Kaufmann Knobbenkamp 2, 48477 Hörstel
Wietstock, Gabriele, Optikerin Fuchsweg 25, 48499 Salzbergen	1. Thiel, Rita, Augenoptikermeisterin Ginsterweg 8, 48488 Emsbüren 2. Revermann, Wolfgang, Zahntechniker Brümselerstraße 2, 49832 Messingen

II. Vorstand (Wahlperiode 2004-2009)

Meisterseite	Gesellenseite
Präsident: Brünger, Karl-Heinz, Friseurmeister Große Straße 14, 49134 Wallenhorst	
Vizepräsident: Voss, Peter, Dipl.-Ing. Meppener Straße 54, 49740 Haselünne	Vizepräsident: Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister Forststraße 20, 26871 Papenburg
Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister Sigiltrastraße 47, 49751 Sögel	Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer Kornstraße 45, 49088 Osnabrück
Büter, Johann, Tischlermeister Wilsumer Straße 10, 49847 Itterbeck	Schlee, Wilhelm, Maurer Bahnhofstr. 55, 49832 Freren
Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister Bremer Straße 26, 49163 Bohmte	Kater, Paul, Maschinenschlosser Wehmstraße 35, 49844 Bawinkel
Hune, Hans Georg, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Braunschweiger Straße 22, 49084 Osnabrück	
Möhle, Reiner, Dipl.-Ing. Anton-Storch-Str. 19, 49080 Osnabrück	
Schütte, Bernhard, Kraftfahrzeugmechanikermeister Schüttorfer Str. 2, 48499 Schüttorf	

III. Berufsbildungsausschuß (Wahlperiode 2003-2008)

Arbeitgeber

Ordentliche Mitglieder

Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel

Brünger, Karl-Heinz, Friseurmeister
Große Str. 14, 49134 Wallenhorst

Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister
Bremer Str. 26, 49163 Bohmte

Heskamp, Josef, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Hüveder Str. 4, 49811 Lingen

Schaupmann, Harald, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Jakob-Kaiser-Str. 20, 49088 Osnabrück

Wigger, Johann, Tischlermeister
Neues Land 21, 49828 Georgsdorf

Stellvertreter

Hackmann, Gerhard, Elektroinstallateurmeister
Kämpe Str. 12, 26871 Aschendorf

Kowaljow, Manfred, Maler- und Lackierermeister
Holsten-Mündruper Str. 18, 49086 Osnabrück

Lüttel, Hermann, Bäckermeister
Bremer Str. 20, 49811 Lingen

Peschke, Maik, Dachdeckermeister
Industriestr. 42, 49082 Osnabrück

Schildmann, Karl-H., Friseurmeister
Johannisstr. 5, 49074 Osnabrück

Tieben, Bernhard, Tischlermeister
Alter Ortskern 48, 49733 Haren

Arbeitnehmer

Ahrens, Franz-Josef, Tischler
Zur Steenbreede 6, 49124 Georgsmarienhütte

Becker, Manfred, Heizungsbauer
Wettiner Str. 17, 48429 Rheine

Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer
Kornstr. 45, 49088 Osnabrück

Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister
Forststr. 20, 26871 Papenburg

Kater, Paul, Maschinenschlosser
Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel

Schlee, Wilhelm, Maurer
Bahnhofstr. 55, 49832 Freren

Stellvertreter

Brauner, Manfred, Maurer
Am Mühlenbach 12, 49179 Ostercappeln

NN

Korte, Oliver, Maschinenbaumeister
Kolpingstr. 24, 26909 Neubörger

Leidag, Alfred, Karosseriebauer
Zum Elzesteg 16, 49063 Hunteburg

Pfohl, Friedrich, Straßenbauer
Schumacherstr. 1a, 49170 Hagen

Wietstock, Gabriele, Optikerin
Fuchsweg 25, 48499 Salzbergen

Ordentliche Mitglieder
Lehrervertreter

Jänen, Hermann, Oberstudiendirektor
Krokusstr. 49, 49716 Meppen

Leicht, Siegfried, Oberstudiendirektor
Adlerweg 5, 49134 Wallenhorst

Nolte, Katharina, Oberstudiendirektorin
Schoellerstr. 29, 49076 Osnabrück

Stefan, Dieter, Oberstudiendirektor
Am Hornesch 1, 49692 Cappeln

Vinke, Heinrich, Oberstudiendirektor
Rosenstraße 3, 26871 Papenburg

Wiesehahn, Friedhelm, Studiendirektor
Schledehauser Weg 69, 49086 Osnabrück

Stellvertreter

Brandt, Hans, Oberstudiendirektor
Gutenbergstr. 12, 49163 Bohmte

Becker, Rolf, Oberstudiendirektor
Brucknerstr. 7, 48531 Nordhorn

Bußmann, Fr.-Wilhelm, Studiendirektor
Borgholzhausener Str. 160, 49326 Melle

Grönniger, Wilhelm, Studiendirektor
Otto-Hahn-Str. 20, 49716 Meppen

Hempen, Hermann, Oberstudiendirektor
Osteresch 70, 49716 Meppen

Kafsack, Klaus, Studiendirektor
Eschweg 25, 49124 Georgsmarienhütte

IV. Gewerbeförderungsausschuß (Wahlperiode 2004-2009)

Arbeitgeber

Vorsitzender:
Schaupmann, Harald, Gas- und Wasserinstallateurmeister
Holtstr. 30, 49074 Osnabrück

Büter, Johann, Tischlermeister
Wilsumer Straße 10, 49847 Itterbeck

Wallenhorst, Thomas, Maler- und Lackierermeister
Lange Str. 17a, 49080 Osnabrück

Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister
Hüller Weg 12, 49134 Wallenhorst

Arbeitnehmer

Kater, Paul, Metallbauer
Wehmstraße 35, 49844 Bawinkel

Leidag, Alfred, Karosserie- und Fahrzeugbauer
Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg

Geschäftsführung

Dipl. Volkswirt
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Hauptgeschäftsführer

Dipl.Kfm.
Harald Schlieck
stellv. Hauptgeschäftsführer

Dezernat I
Hauptgeschäftsführung/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Personal/EDV
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Tel. 0541 6929-100

- Sekretariat
Frau Beineke -101
Frau Schimmelpfennig -102
Frau Buchcik -107

- Grundsatzfragen der Wirtschafts-, Mittelstands- und Handwerkspolitik
- Koordinierung der Zusammenarbeit mit Handwerk, Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Behörden, Verbänden
- Interessenvertretung und Förderung des Handwerks
- Gesamtgeschäftsführung für die Kammerorgane
- Dienstaufsicht
- Organisation und Koordination der Dienstgeschäfte
Herr Dr. Schlenkermann -100

HuB-Begabten-Stiftung des Osnabrücker Handwerks
Herr Dr. Schlenkermann -100
Frau Beineke -101

Medien/Marketing/Koordination
- Pressearbeit/Handwerkspolitik
- Pressearbeit BTZ
- Aufsätze/Reden/Medienpolitik
- NH/Jahresbericht
- Marketing/Koordination
- Groß- und Sonderveranstaltungen
Herr Lehr -106

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Pressearbeit
- Marketing- /PR-Maßnahmen
- Berufsständische Arbeitskreise
- Unternehmenskommunikation
- Ehrungen/Jubiläen
- Sonderveranstaltungen
Herr Prinz -150

Personalwesen
Herr Strehl -340
Frau Schirmer -341
Frau Bänsch -343

EDV
Frau Fehnker -210
Herr Plantz -212

Zentrale Dienste
Frau Hintz -342
Frau Antonewitsch -402

Dezernat II
Wirtschaftsförderung/Finanzmanagement/ Controlling
Dipl.-Kfm. Jürgen Köhler
Tel. 0541 6929-900

- Sekretariat
Frau Reifenberg -901

- Betriebsbörse
Frau Melcher -901

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Internet
- eBusiness
Herr Hein -910
Herr Göbel -920

- Innovationsberatung
- Qualitätsmanagement
- Messen und Austellungen
Herr Alexander -930

- Technische Beratung
- Qualitätsmanagement
- Sicherheitsfachkraft
- Schweißtechnik
Herr Heermeyer -950

- Betreuung von TT-Projekten
- Umwelt- und Energiepolitik
- Umweltberatung/-informationen
- Umweltmanagement/-technik
Herr Mönning -960

- Handwerksjunioren
Herr Göbel -920

- Euregioprojekte
Frau Leyer -940

- Haushaltsplan und Jahresrechnung
- Vermögensverwaltung
- Haushaltsaufsicht über Kreishandwerkerschaften und Innungen
Frau Hartmann -800

- Buchführung und Rechnungslegung
Frau Himmel -810

- Zahlungsverkehr/Mahnwesen
- Messekarten
Frau Kirchhoff -811

- Kostenrechnung
Frau Dierkes -220

Dezernat III
Handwerksrolle/Gewerberecht/ Beitrag
Assessorin Ortrud Lehmann
Tel. 0541 6929-400

- Handwerksrolle/Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke

Stadt Osnabrück
Frau Dahmann -311
Landkreis Osnabrück
Frau Witte -301
Frau Strotebeck -310
Landkreis Emsland
Herr Sterthaus -321
Grafschaft Bentheim
Herr Schmidt -330

- Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe
Frau Meyer A-H -690
Frau Fischer-Seebach J-Q -691
Frau Naubereit R-Z -692

- Ausnahmebewilligungen zur Eintragung in die Handwerksrolle (§§ 8, 9 HwO)
- Ausübungsberechtigungen (§7a/7b HwO)

Stadt/Landkreis Osnabrück
Frau Dahmann -311
Landkreis Emsland/ Grafschaft Bentheim
Herr Schmidt -330

- Statistik
Herr Sterthaus -321

- Unberechtigte Handwerksausübung
Herr Schmidt -330
Herr Sterthaus -321

- Wehrpflichtangelegenheiten
Herr Schmidt -330

Beitrag
Frau Rosebrock -320

Dezernat IV
Recht/Hausverwaltung
Assessorin Ortrud Lehmann
Tel. 0541 6929-400

- Sekretariat
Frau Buchcik -401

- Justitiariat
- Rechtliche Grundsatzfragen
- Zentrale Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten
- Rechtsaufsicht über Kreishandwerkerschaften und Innungen
- Sachverständigenwesen
- Versicherungswesen
- Wirtschafts- und Katastrophenschutz
- Datenschutzbeauftragte
Frau Lehmann -400

- Rechtsberatung
- Bauleitplanung
- Öffentliches Auftragswesen
- VOB und VOL
- Vermittlungsstelle für Verbraucherbeschwerden
- Bauschlichtungsstelle
Herr Oltmer -410

- Hausverwaltung
Herr Meier -440
Frau Berlin -441

- Hausmeister/Fahrdienst
Herr Heidt -444
Herr Kast -444
Herr Wiedel -444

Dezernat V
Berufsbildung/Prüfungswesen
Dipl.-Kfm. Harald Schlieck
Tel. 0541 6929-500

- Sekretariat
- Förderprogramme
- Lehrvertragsänderungen
- Praktischer Leistungswettbewerb
Frau Borges -501

Ausbildungsberatung
- Förderung der Ausbildung durch Beratung
- Feststellung der persönlichen und fachlichen Eignung zur Ausbildung
- Nachwuchswerbung
Herr Brinkrolf -520
Herr Mönkediek -521

Ausbildungsplatzentwicklung
Frau Hülbrock -662
Passgenaue Vermittlung
Herr Brockmeyer -663

Gesellenprüfungen
- Prüfungsorganisation
- Gebührenwesen
Herr Lebeda -522

Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse
- Eintragung und Löschung
- Ausbildungsnachweise
- Auskünfte zur Lehrlingsrolle
- Umschulungen
Frau de Joung -502

Meisterprüfung/ Fortbildungsprüfungen
- Geschäftsführung der Meisterprüfungsausschüsse
- Durchführung von Meisterprüfungen und sonstigen Fortbildungsprüfungen
Herr Mutert -510

- Einladung Meisterprüfungsausschüsse und Prüflinge
- Vorbereitung Prüfungsunterlagen
- Gebührenwesen
Frau Respondek -511

- Anerkennung von ausländischen Zeugnissen
- Organisation von Fortbildungsprüfungen
Frau Schmit -503

Kundenzentrum
Frau Fischer-Seebach -691
Frau Meyer -690
Frau Naubereit -601/-692

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum

Dipl.-Verw. Reimund Beer
Tel. 0541 6929-700

- Sekretariat
- Bau-Lehrgänge
- KFZ-Lehrgänge
Frau Wallmann -702

- Qualifizierungsmaßnahmen nach SGB II und III
- SHK-Lehrgänge
- CNC-Lehrgänge
Frau Placke -701

- Fort- und Weiterbildung
Herr Klostermann -732

- Meistervorbereitungslehrgänge
Frau Thormann -730

- Weiterbildungslehrgänge
Frau Kettmann -731

- Ausstattungsinvestitionen
- Planung und Abrechnung
Herr Fromme -710

- Einkauf
Frau Logemann -711

- Betriebsbegleitende Ausbildung (ÜLU)
Herr Diestelkämper -720
Herr Fisse -721
Frau Korte -722
Frau Rosner -723

- Schweißtechnische Lehranstalt
Herr Heermeyer -950
Herr Westerhoff -740
Herr Kruckemeyer -741
Herr Moorkamp -746

- EDV
Herr Riek -724

- Kompetenzzentrum Jugendliche
Frau Rudolphi -664

Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH

Dipl.-Verw. Reimund Beer
Tel. 0541 6929-700

- Projektleitung
Frau Mobach -733
Herr Neumann -737

- Verwaltung
Frau Blümke -748
Frau Bock -749
Frau E. Konermann -729
Frau V. Konermann -734
Frau Weber -748
Frau Wesseler -739
Frau Zivotic -727

- Lehrgangswesen
Frau Glauser -105
Frau Gruse -748

BTZ des Handwerks GmbH, Lingen

Tilman Stürmer
Tel. 0591 97304-10

Lehrgangsorte:
- Lingen Tel. 0591 97304-0
- Meppen Tel. 05931 9814-0
- Nordhorn Tel. 05921 88530
- Herzlake Tel. 05962 602

- Zentrale
- Sekretariat
- Personalwesen
Frau Molzahn -14

- Einkauf
Herr Harders -18

- Personalplanung
- Allgemeine Verwaltung
- Gebäudeunterhaltung
Herr Bürsken -11

- Rechnungswesen
- Buchhaltung
Frau Kuper -12

- Betriebsbegleitende Ausbildung (ÜLU)
- Rechnungserstellung
Frau Roters -13

- Fort- und Weiterbildung
- AA- und LKr. Maßnahmen
- ESF-Förderprojekte
Herr Spickmann -16
Herr Rieke -71

- E-Learning/EDV
Herr Benyaa 0591 610568

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Dipl.-Ing. Hermann Gerdes
Tel. 04961 9171-10

- Sekretariat
- Allgemeine Verwaltung
- Betriebsbegleitende Ausbildung (ÜLU)
- Auftragsmaßnahmen
- Schweißtechniken
Frau Leffers -12

- Personalwesen
- Rechnungswesen
- Buchhaltung
- Abrechnung Auftragsmaßnahmen
- Fort- und Weiterbildung/AU
Herr Hackling -13

- Allgemeine Verwaltung
- Fort- und Weiterbildung
- Einkauf
Frau Wegmann -12

Stand: März 2008

Herausgeber:
Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
Bramscher Straße 134-136
49088 Osnabrück
Telefon 05 41 / 69 29-0
Telefax 05 41 / 69 29-290
info@hwk-os-el.de
www.hwk-os-el.de

Text und Redaktion:
Andreas Lehr, Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Fotos:
Andreas Lehr, Joachim Prinz

Gesamtredaktion:
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann

Auflage:
1.500 Exemplare

Druck:
Günter Druck GmbH , Schauenroth 13 , 49124 Georgsmarienhütte

Erscheinungsweise:
einmal im Jahr

Osnabrück, im März 2008